# SCHWABISCHES TAGBLATT

PREITAG, 3. OKTOBER 1947

VERLAG UND SCHRIFTLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2 3. JAHRGANG / NUMMER 79

# Gleichviel Brot - mehr Kartoffeln - mehr Obst

Regierungserklärung zur Ernährungslage vor dem Landtag

BEBENHAUSEN, Im Mittelpunkt der ersten Sitzung des Landtags von Württemberg-Hohen-zollern nach den Sommerferien am 30. September stand eine Regierungserklärung zur Emithrungslage. Staatspriisident Bock teille werteilt).

mit, daß nach eingebender Aussprache mit der Militärregierung folgende Mindestrationen für Schwierigkeiten.

die Zeit vom 1. Oktober 1947 bis 30. Septem
Im Wirtschaft:

lich 200 g; für einen Kreis von 160—180 000 nährung der Bevölkerung zur Verfügung.

Personen aus gewerblichen Betrieben weitere 50 g (der Beimischungssatz von Maismehl wird erheblich herabgesetzt).

Ausdrücklich soll aber gesagt sein, daß eine solche Tagesration weder in ihrer Zusammensetzung noch mengenmäßig einer Nor-

raliende Fleisch von Großvieh wird konserviert und später ausgegeben.

7. Fett: Die bisberige Ration kann infolge der Dürre næt beibehalten werden, 150 g sind vorläufig fest vorgesehen, an Stelle von weiteren 100 g sollen auf Grund der verstärkten Schweineschlachtungen für zwei Monate je 250 g Schweineschlachtungen für zwei Monate je weiterer Ersatz kommt die Abgabe von Oel in France

Frage.

8. Zucker: Die eigene Zuckerproduktion reicht nicht einmal für die Deckung eines halben Monatsbedarfs auf der Basis von 450 g reicht nicht einmal für die Desaus, ben Monatsbedarfs auf der Basis von 450 g monatlich für den Normalverbraucher aus. Der Zuckerimport stößt infolge der allgemeinen Zuckerknappheit auf Schwierigkeiten. Mit der Ausgabe von Zucker an Personen über 18 Jahre ist daher in diesem Winter wohl kaum zu rechnen. Es wird aber, so versichert die Militärregierung, alles gefan werden, um nach Mögliche in Michael der Wahl des Nachfolgestaates für Polen im Sicherheitsrat kam man noch nicht zu einem Ergebnis. Indien erhielt 24 Stimmen, die Ukraine 29 Nach neun Wahlgängen war immer noch keine Entscheidung für einen

tellungen an Magermilch weiterhin gegeben werden können, läßt sich noch nicht über-sehen. Kinder und Kranke erhalten dieselben Rationea wie bisher.

11. Käse: 125 g monatlich wie bisher.

12. Eier: Es ist anzunehmen, daß auch gewählt.

1947/48 35 Eier pro Kopf verteilt werden können (für Weihnachten: Ausgabe von Trockenei).

wirtschaftlichen Lage Europas beauftragien Mitglieder nach Washington zurückgekehrt

Prankreich und Italien erlaube, den kommen-den Winter als freie und unabhängige Natio-

nen zu überleben. Nach eingehender Prüfung

dieser Frage sei man jedoch zu dem Ergebnis

wirksame Unterstützung zu geben imstande sei.

Diese Unterstützung werde nach seiner An-alcht etwa 590 Millionen Dollar für Frank-

eine Sondersitzung des Kongresses einberu-

fen werde, hänge ausschließlich von der Hal-

der Presse, daß er nicht daran glaube, daß be-

züglich der Soforthilfe für Europa vor der ei-

gentlichen Sitzung des Kongresses im Januar 1948 eine Entscheidung getroffen werden

Taft erklärte außerdem in einer Rede, die Export- und Importbank könnte 800 Millio-nen Dollar, die zurzeit unbenutzt seien, zur

Ueberschwemmungen in Indien

NEU-DELHI, Infolge dreier großer Ueber-ichwemmungen stehen im Pandschab Hun-

Die Zahl der Opfer an Menschenleben wird auf über 1000 geschätzt. Durch die rund 1000 000 obdachlosen Personen und die große

Zahl hindustanischer und mohammedanischer

Flüchtlinge hat sich die schwierige Ernäh-tungslage noch verachlechtert.

tung der Kongreßmitglieder ab

derte von Dörfern unter Wasser.

schnittenen Hochfläche.

Es müsse ein Weg gefunden werden, der

13. Wintergemüse: Starker Ausfall nung bessern die Ernährungslage nicht im

15. Suppen und Kaffee-Ersatk: keine

die Zeit vom 1. Oktober 1947 bis 30. September 1948 als gesichert angesehen werden könnten:

1. Brot: für den Normalverbraucher tägslich 200 gr für einen Kreis von 160 190 000 ichten bei den kreis

nate.

1. Teigwaren: 250 g monatlich (in Städten über 20 000 Einwohner 500 g vorläufig bis einschließlich Dezember); die Bevorzugung der Sonderstädte soll durch eine einbeitliche Erhöhung der Rationen für die gesamte Bevölkerung ersetzt werden.

4. Hülsenfrücht: 400 g monatlich.

5. Kartoffeln: 150 kg (180 kg für die Sonderstädte); die Einkellerung der Kartoffeln soll bis spätestens 1. Dezember erfolgen.

6. Fleisch: Die Voraussetzungen für eine mach den Kriege habe Württemberg-Hohenzollern zur Vermehr bleibt unsere Ernährungslage nach wie vor durchaus unbefriedigend, wenn auch Grund zu einer Panik und zu alarmierenden Gerüchten nicht besteht."

Den für die Verteilung der Lebensmittel vernahwerte werden, da nur 8400 kannung und Bitte, auch im konimenden Wirtschaftsjahr ihre Ablieferungspflicht gewissenhaft zu erfüllen.

6. Fleisch: Die Voraussetzungen für eine monatliche Ausgabe von 540 g sind vorhanden. Das infolge des Futtermangels verstärkt anfallende Fleisch von Großvieh wird konserviert und später ausgegeben.

7. Fett: Die bisberige Ration kann infolge beklagen, wenn ihn die Härte des Gesetzen

durch Trockenheit.

14. Obst: Ausgleich des Ausfalls an Wintergemüse durch Obst (mancherorts schon 25 kg verteilt).

geringsten."

Anschließend an die Regierungserklärung gab der Minister für Landwirtschaft und Ernährung, Dr. Weiß, einige ergänzende Ernährung. läuterungen zu den Ausführungen des Staatspräsidenten. Dr. Weiß machte eindringlich dar-auf aufmerkgam, daß die Eigenerzeugung der französischen Zone bei etwa 1000 Kalorien pro Tag liege. Württemberg-Hohenzollern allerdings wäre in der Lage. 2000 Kalorien pro Tag aus eigener Erzeugung zu gestellen pro Tag aus eigener Erzeugung zu verteilen, wenn ihm seine gesamte landwirtschaftliche Produktion zum eigenen Verbrauch zur Ver-

Ausführungen von Dr. Weiß 80 Prozent auf tierische, 20 Prozent auf pflanzliche Produkte, zwei Drittel der Erzeugung kommen auf den Markt, ein Drittel bleibe in der Landwirtschaft. Der Bevölkerung des Landes komme 40 Prozent der Erzeugung zu.

Die vorgenannte Brotration werde völlig aus der eigenen Erzeugung bestritten. Ab 1. Ok-tober würde die Maisbeimischung auf 20 Pro-

# Kanada und Argentinien im Sicherheitsrat

Neun Wahlgange und keine Entscheidung / Die griechische Frage

FLUSHING MEADOWS. Bei den Wahlen ungarn, Italien, Rumänien, Bulgarien und zum Sicherheitsrat der UN. am vergangenen Dienstag wurden Kanada und Argentinien mit einem Ergebnis zu kommen. Die Sowjetunion beharrt auf ihrem Standpunkt, daß sie der Auf-

der beiden Stanten gefallen.

Bei den Wahlen für den Wirtschafts- und Sozialrat wurden im ersten Wahlgang Brasilien mit 55, England mit 49, Dünemark und die Sowjetunion mit je 45, Australien mif 38, im vierten Wahlgang Polen mit 39 Stimmen

Soforthilfe stößt auf Schwierigkeiten

Partel gewertet.

beharrt auf ihrem Standpunkt, daß sie der Aufnahme Italiens nur dann zustimme, wenn gleichzeitig auch die anderen Länder aufgenommen werden. Die Frage der Aufnahme neuer Mitglieder ist zu einem Rätsel geworden, dessen Lösung dem Sicherheitsrat unmöglich zu sein scheint.

"Vielleicht hängt von der Entwicklung der Lage in Griechenland der Frieden und die Sicherheit aller ab", erklärte der französische Minister Delbos vor der politischen Kom-mission der Vollveraummlung der UN, und unterstützte im Namen der französischen Reglerung den amerikanischen Vorschlag zu-gunsten der Bildung einer Balkankommission

Wenn auch die Verantwortung Albaniens, Bulgariens und Jugoslawiens juristisch nicht erwiesen sel, so unternähmen doch diese Re-gierungen nichts, um dauernd Grenzübertritte der Guerillas zu verhindern. Er bat jedoch, zu WASHINGTON. Präsident Truman gab nach seinen Besprechungen mit Mitgliedern der Regierung und führenden Persönlichkeiten des Parlaments Anfang dieser Woche in einer Pressekonferenz bekannt, daß die Kreditkommissionen und die Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Senats und des Repräsentantenhauses sofort zusammentreten werden, wenn ihre mit der Untersuchung der wirtschaftlichen Lage Euronas beauftragien verhindern, daß die UN. die Schlußfolgerunsen der ehemaligen Balkanuntersuchungs-kommission, wonach die mannten drei Staa-ten für die augenblicklich in diesem Gebiet betrischende Lage verantwortlich sein sollen, zu den ihren mache.

Der griechische Außenminister Taaldaris schen Delegierten Gromyko, Griechenland treibe zum Krieg zwischen Ost und West: "Ich weiß nicht, wie ein solcher Krieg ausgeben würde, ich weiß aber sehr wohl, daß Griechenland das erste Opfer wäre."

## Wirtschaftsminister Cripps

stimmung des Kongresses nicht zulassen woll-

ten. Der Ausgang der Besprechung wird als

Niederlage Trumans und der demokratischen

LONDON, Die seit über einem Monat ergekommen, daß es nicht möglich sei, Frank-reich und Italien ohne vorherige Entscheidung des Kongresses zu helfen, da keine der bestewarteten Umbesetzungen im britischen Kabi-nett wurden am 29. September bekanntgegeben. Der frühere Handelsminister, Sir Stafford henden Regierungseinrichtungen Frankreich und Italien über einen längeren Zeitraum als wenige Wochen, etwa bis Ende Dezember, Cripps, übernabm das neugegründete Ministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten. Er hat die Aufgabe, die Arbeiten der mit der Durchführung seines Planes beauftragten wichtigsten Ministerien zusammenzufassen. Der 31-Jährige Harold Wilson hat das Handelsmireich, Italien und Oesterreich betragen. Ob nisterium übernommen und wurde somit Kabinettsmitglied. Zurückgetreten ist der bisherige Minister ohne Portefeuille, Green wood, auf Grund der Bestimmung, daß das Der republikanische Senator Taft erklärte Kabinett nur 16 Mitglieder umfassen darf. Weitere Umbesetzungen werden zum Wochenende erwartet.

> In London sieht man in der Regierungsumbildung einen Beweis dafür, daß die Regierung entschlossen ist, den Cripps-Plan um jeden Preis zu verwirklichen, zumal England sich kurz vor dem Winter gezwungen sieht, zu drakonischen Maßnahmen zu greifen, um eine Krise zu bekämpfen, die ungewöhnlich große Ausmaße anzunehmen droht.

> Der Cripps-Plan sieht für das Ende des kommenden Jahres eine Warenausfuhr vor, die um 64 Prozent böher liegt als die des Jahres 1938. Gleichzeitig sollen die Einfuhren auf 65 Prozent des Vorkriegsstandes eingeschränkt

## Radikale Sparmaßnahmen

PARIS. Am 1. Oktober tagte der französische Ministerrat unter Vorsitz von Präsident Bei Lahore sind allein rund 100 000 Menschen ohne Nahrung auf einer völlig abge-Auriol, wobei die Finanzlage nochmals aus-

führlich erörtert wurde. Eine Abwertung der französischen Währung steht im Augenblick nicht in Aussicht, da sie zurzeit nutzles wäre, solange das Gleichgewicht im französischen Staatshaushalt nicht hergestellt ist. Es wurden Maßnahmen erörtert, die zur Stabilisierung der Währung führen sollen. Beschlossen wurde die Einverleibung aller ständigen Aus-gaben in das ordentliche Budget, worin die Ausgaben mit 730 Milliarden Francs veranschlagt sind.

Sogar den Ministerien sollen die Autos weggenommen und zum größten Teil verkauft werden. Die bisherigen Benzinzuweisungen werden um 75 Prozent gekürzt werden. Durch diese Maßnahmen können 4 Milliarden Francs eingespart werden. Verschiedene Ministerien werden überhaupt aufgelöst werden, darunter das für Wissenschaft und Kunst,

An den Militärkrediten werden 70 Miliarden Francs abgestrichen werden, die für Materialrzeugung, für Bauten usw. vorgesehen waren. Unnötige Dienstzweige werden abgeschafft die Zahl der Generalstäbler wird vermindert. ebenso die der Generale und Admirale. Die Armee wird völlig umorganisiert werden Das Parlament wird entscheiden, ob die 12- oder dig 18monatige Dienstzeit eingeführt werden soll, an Sielle der bisherigen 9monatigen, da dies seltsamerweise billiger sein soll.

Eine große Steuerreform ist geplant, Insbesondere sollen die Einkommen- und Umsatzsteuer gründlich umgestaltet werden. Eine Verordnung der französischen Regierung be-stimmt, daß die Banque de Prance dem Staate neuerlich 25 Militarden Prancs Vorschuß ge-währen soll, die notwendig sind, um Elsenbahnarbeiten zu finanzieren.

## Privileg und Begabung?

Von Dr. Ernst Müller

Der Sprecher der SPD.-Fraktion hat in un-serem Landtag mit einer Anfrage an die Re-gierung auf das wichtige Problem der Zuiss-sung zum Studium an der Landesuniversität sung zum Studium an der Landesuniversität hingewiesen und festgesteilt, daß die Auslese offensichtlich einseitig unter ständischen Gesichtspunkten erfolge. Kultminister Dr. Sauer hat sofort zu der Anfrage Stellung genömmen. Seine Ausführungen haben auf verblüffende Weise die Anfrage der SPD, als völlig gerechtfertigt erwiesen, denn nur 4,1 Prozent der Vürtes der in den drai Nachkriogssemestern in ter der in den drei Nachkriegssemestern in Tübingen zugelassenen Studenten gehörten dem lohnarbeitenden Stande an. Das ist ein Verhältnis, das für jeden Einsichtigen sofort zeigt, daß hier die Begabtenauslese zugunsten der sozialen Besserstellung oder des Privilegs

Der Lohnsrbeiter bildet die Masse der Be-völkerung, aber daß in dieser Masse nur vier Prozent für das Studium begabte stecken sollen, bedarf keiner Widerlegung. Wir wol-len dabei an den vom Kultminister mitge-tesliten Zulassungsrichtlinien, die sich aus An-ordnungen der Militärsenden. ordnungen der Militärregierung, des Kultmini-steriums und der praktischen Erfahrung er-geben haben, keine Kritik üben, sie scheinen uns unter den obwaltenden Verhältnissen so-

gar sehr vernünftig und gerecht. Kritik zu
üben aber ist an dem ganzen System der heute
bestehenden Schulgesetzgebung, wovon das
Hochschulstudium nur ein Teil ist.
Einer sehr breiten Schicht unseres jugendlichen Nachwuchses ist einfach der Aufstieg
in höhere Berufe von Grund auf versperrt.
Wir wollen keineswert des von den Sowielste in höhere Berufe von Grund auf versperrt. Wir wollen keineswegs das von den Sowjetz geübte Verfahren als die uns gut erscheinende Lösung preisen und einem Arbeiterabitur oder einer soziologischen Umschichtung der Hochschulbesucher durch eine "Revolution von oben" das Wort reden. Das würde für uns zunächst den Ruin der bewährten universitat litterarum bedeuten und das geforderte Bildungsniveau auf eine Weise verschieben, die ohne Zweifel den Charakter der Hochschule verändern mitte. Wenn sich jedoch heute Söhne von Arbeitern nur in bescheidenstesn Maße zum Studium melden können, während der Großteil der vielleicht mit selbem Recht wie die bürgerlichen Schichten zum Studium begabten Arbeiter gleichsam unentdeckt bleibt,

wie die bürgerlichen Schichten zum Studium begabten Arbeiter gleichsam unentdeckt bleibt, so liegt das einzig und allein an der ungerechten Auslese von unten her.

Unsere Schulgesetzgebung ist noch völlig in ständischen Vorurteilen befangen und hat sich in Krisenzeiten wie der unsrigen sogar noch starrer gemacht als sie früher war, weil man glaubte, man müsse beim Anblick von Trümmern und im Hinblick auf die Katastrophe das gute Alte bewahren und retten, was zu retten ist. Unwillkürlich geriet unser schulisches und geisteswissenschaftliches Leben in einen rückwärts gewandten Kurs. Dieser Kurs aber kam lediglich den Privilegierten, den sogenannten Gebildeten, den sozial unabhängigen Berufen und den noch mit einem gewisgen Berufen und den noch mit einem gewissen Besitz ausgestatteten Schichten rugute. Anders ausgedrückt: dieser konservative Kura wird gerade von denen gesteuert, die den eben charakterizierten Schichten angehören, und dabei muß zwangsläufig und sogar ohne bösen Willen der führenden Männer eine Abdichtung gegen unten, eine Sperre gegen die inder Gebildeten (im rein schulischen im menschlichen Sinne), ein geistiges Sichabsondern vom Arbeiter (freilich ohne bewußte Verachtung des Arbeiterstandes) die Folge

Die zur Frage stehende Begabung hat, was den Arbeiter anbetrifft, in diesem System nicht einmal die Möglichkeit, sich zu offenbaren, sie kommt in vielen Fällen nicht einmat in das Kraftfeld des Wettbewerbs, sondern bleibt von vornherein außerhalb. Während der Durchschnitt von Söhnen der bürgerlichen Berufe zum Studium kommt teils nach Sitte und Ueberlieferung, teils aus geglücktem Streber-tum, ist aus der weiten Masse der Arbeitersöhne nur einem ganz besonders hervorragen-den Talent, das übrigens immer die Aus-nahme unter den Studenten bildet, ein Aufitieg vergönnt. Doch solange wir die Universität in ihrer jetzigen Form bejahen, müssen durch eine Auflockerung der Schulgesetzgebung im sozialen Sinne Mittel und Wege gefunden werden, die einer weit größeren Zahl von Arbeitersöhnen das Studium ermöglichen.

#### Palästina brodelt

JERUSALEM. Aus Protest gegen den Tei-lungsplan, der Palästina in eine jüdische und eine arabische Hälfte trennen soll, sind die Palästina-Araber heute in einen ganztägigen

Generalstreik getreten.
Der Leiter des früheren arabischen Aufstands in Palästina, Faczi Kaukji, hat bei einer Rede in Damaskus erklärt: "Die Araber der ganzen Welt bereiten sich zum Losschla-gen vor, und wenn die Stunde schlägt, die nicht mehr fern zu sein scheint, werden wir Palästina gewaltsam freikämpfen

10 000 aus rumänischen und bulgarischen Häfen kommende Juden sollen zurzeit auf Schiffen versuchen, Pallistina zu erreichen Sie haben jedoch keinerlei Aussicht, die britische Sperrlinle von Flugzeugen, Torpedebooten und mit Radarstrahlen susgerüsteten Zerstörern umgehen zu können.

e sich ihrige er Be-oende irrep-es an

1947

Briles, mborgs

S. d. able is. manna.

Vogt, Me-Veber,

garote Kurt.

Stu-

Calur, Calw,

falms-

Calw, th, 49 lberg.

Haus-

Mo-

statut, Leben

sich Tü-Linie quang.

oder nken-r bei e datliche

Tielon

Das Voc

Caiser

Pilm,

r ge-

einne Wat

teifall

en in chier.

hier-

-g.

ng

mit ogen, bend, i La-unter shelf,

chen

o A. unge nann kon-Otto gold,

alw. 3349

Ld. stere

lucit-

#### Die Deutschland-Konferenz

LONDON. Die britische Regierung hat den 6 und den 25. November als Eröffnungsdaten für die Sitzungen der Sonderbeauftragten der Außenminister bzw. der Außenminister vorgeschlagen. Die Sowjetunion hat noch keine Antwort erteilt.

#### Kein Friede der Rache

PARIS. Frankreichs Außenminister, Georges Bldauit, erklärte in einem Interview, daß-Prankreich keinen Frieden der Rache suche. Das deutsche Volk solle schrittweise auf den Pfad einer sormalen Enstenz gebracht wer-den und einen friedlichen Beitrag zum Aufbau der europäischen Wirtschaft leisten

Frankreichs Politik gegenüber Deutschland sei auf folgenden Grundsätzen aufgebaut: Langfristige Besetzung sehr genaue Kontrolle der Abrüstung und internationale Kontrolle des Ruhrgebiets. Nur mißige Repara-tionen sollen von Deutschland verlangt werdamit dieses keinen Haß gegen seine Nachbarn hege und das deutsche Volk zur wahren Demokratie gelange.

#### Die Ausfuhr von Ruhrkoks

LONDON. Im Verlaufe der Dreierbesprechungen in Berlin kam es, wie aus zuständiger Londoner Quelle verlautet, zu einem Ueber-einkommen über die Ausfuhr von Ruhrkeks.

Es wird jedoch hinzugefügt, daß dieses Ab-kommen die augenblicklichen Zahlen des Koh-lenexportes nicht ändert, da die überschüssige Kohlenmenge für die Hebung des Industrie-

niveaus der Bi-Zone benötigt wird. BOCHUM, Der Industrieverband Bergbau hat sich in einer Eingabe an die britische Mi-Htirregierung bereit erklärt, als gewerkschaftliche Organisation bei der neu zu schaffenden deutschen Ruhrkohlen-Verwaltungsstelle mit-zuarbeiten. Die Bereitschaft kollegialer und loyaler Mitarbeit bedeute jedoch nicht eine Vertagung der Sozialisierungsforderungen des Industrieverbands auf unbestimmte Zeit.

#### Keine Bedrohung Europas

WASHINGTON. In einer Note hat der stell-vertretende Staatssekretär Norman Armour die polnischen Auschuldigungen, nach denen der Industrieplan der Doppelzone eine Bedrohung der europäischen Sicherheit darsteile, rurückgewiesen. Die -amerikanischen Behörden hätten die milifärischen Seeanlagen Deutschlands zu 100 Prozent, die Erdanlagen zu 91 Prozent zerstört.

Bereits am 1. Mai dieses Jahres seien allo befestigten Anlagen demontiert worden. Von 105 zur Demontage bestimmten Fabriken in der amerikanischen Zone seien 74 vollständig und 29 teilweise demontiert worden.

Der neue Industrieplan für Deutschland werde gweifelles Rückwirkungen auf, das Re-parationsprogramm haben. "Wir glauben und hoffen, so führte Armour aus, daß diese Rückwirkungen in Zukunft mehr als aufgewogen werden durch die Vorteile, die sich aus einer schnelleren Wiederaufnahme normaler Han-delsbeziehungen mit Deutschland ergeben." Auflerdem klünnten die Besatzungskosten er-heblich herabgesetzt werden.

#### Währungsreform und freie Initiative

BERLIN. "Eine Währungsreform ist wesentlich, wenn man dem wirfschaftlichen Chaos, in dem sich Deutschland befindet, ein Ende bereiten will", erklärte der Präsident der Internationalen Handelskammer Guinneß bei einer Pressekonferenz Guinneß stellte mit Befriedigung fest, daß die im April von der Handelakammer gemachten Vorschläge hin-sichtlich der Erböhung des deutschen Industrie-nivesus und der Schaffung einer europhischen Zollunion Portschritte gemacht hätten. Er wies ferner auf die Notwendigkeit hin, den Deutschen die freie Initiative zuzugestehen, um aus der Sackgasse herauszukommen. Die Sicherheit der Alliierten könne durch eine Kontrolle garantiert werden, die man mittels einer Investierung alliierten Kapitals in den deutschen Industrien ausüben könne. Eine Spaltung Deutschlands in zwei Teile würde die deutsche Wirtschaft vor schwere Probleme stellen, wäre jedoch der gegenwärtigen chaotischen Lage vorzuziehen.

## Gleichviel Brot - mehr Kartoffeln - mehr Obst

zent, ab 1. November auf 10 Prozent herabgesetzt, spliter soll sie eventuell ganz weg-

Den Erklärungen zur Ernährungslage des Landes gingen nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten des Landtags, Geng-ler, nach der Tagesordnung zwei kleine Anfragen voraus. Der Fraktionsführer der SPD., Abg. Kalbfell, richtete an Kultminister Dr. Sauer das Ersuchen, den Landiag dar-über aufzuklären, was die Regierung in der Frage des neueingeführten Systems der Reifeprüfung unternommen habe und welche Ergebnisse vorlägen, sowie was in der Frage der Zulassung von Studenten zur Universität nach sozialen Gesichtspunkten geschline.

Kultminister Dr. Sauer legte in knappen Ausführungen die gegenwürtige Situation dar.

#### Aussprache über Ernährungslage

In der Sitzung am Mittwochvormittag wurde eine eingehende Aussprache über die Regierungserklärung zur Ernährungslage durchgeführt, in der die Abgeordneten Schwarz
(CDU.), Kalbfell (SPD.), Schlotterbeck (DVP.), Wieland (KPD.), Bauknacht (CDU.), Wirtschaftsminister Wildermuth und abschließend Ernährungsmirister Dr. Wald sich nechnicken berührungsminister Dr. Weiß sich nochmals mit den wesentlichsten Punkten der Regierungserklärung eingehend auseinandersetzten. Alle Abgeord-neten sowie die Minister fanden Worte der Anerkennung für die vorblidliche Abliefe-rungsleistung der Landwirte des Landes, ga-ben jedoch zugleich ihrer Sorge Ausdruck, daß bei der unzureichenden Ernährung Gesundheitszustand und Arbeitsleistung der Bevölkerung aufs äußerste bedroht seien und unablässig Anstrengungen gemacht werden mußten, um die Rationen wesentlich erhöben zu

Der Abgeordnete Schwarz warnte vor lähmendem Pessimismus, forderte aber zu-gleich, daß der Ertrag des Industrieexports für eine ausgiebige Ernfihrung eingesetzt werde

Abg. Kalbfell wies darauf hin, daß die bekanntgegebenen Rationsslitze 50 Prozent unter den vom Kontrollrat vorgeschriebenen Normalsätzen Hegen. Unter diesen Umständen seien die vorgeschriebenen Lieferauflagen unerfüllbar. Um das Transportproblem zu lösen, solle sich die Regierung an die französische Militärverwaltung mit der Bitte, ihr Lastwo-

gen zur Verfügung zu stellen, wenden, da es Deutschland

um das nackte Leben gehe.

Abg. Wieland forderte die Beteiligung der Gewerkschaften bei der Ueberwachung der Industrieproduktion.

Als Sofortmaßnahmen wurden von dem Abgeordneten vorgeschlagen: Erhöhung des An-teils der deutschen Bevölkerung an der gewerblichen Produktion (gemäß dem Antrag sämtlicher Parteien, Punkt 5 der Tagesord-nung), Mitbestimmungsrecht der Betriebsräte bei der Kontrolle der Produktion, gleich scharfe Kontrolle von Industrieproduzenten und Bau-Meldepflicht für alle Kompensationsge-

Abg. Bauknecht befaßte sich mit einer Reihe für die Landwirtschaft, besonders vordringlichen Problemen. Wenn Fettzuteilungen in ausreichendem Umfang nicht möglich seien, müsse um so mehr an den landeseigenen Brotgetreide- und Kartoffelmengen festgehalten

Wirtschaftsminister Wildermuth berichtete, daß zurzeit von der Regierung Vorschläge geprüft würden, die eine bessere Versorgung der Bevölkerung mit gewerblichen Produkten herbeiführen sollen. Tausch- und Schwarz-handel könnte nur auf diesem Wege ausgeschaltet werden.

Ernährungsminister Dr. Weiß wies ab-schließend darauf hin, daß die von der Mili-tärregierung vorgesehenen 1348 Kalorien vor allem durch die Fett- und die Zuckerlage in Frage gestellt würden. An Obst habe man be-reits 15 000 t ausgegeben, 30 000 t Ablieferung würden erwartet. Man hoffe, vorläufig nochmals 5 kg ausgeben zu können.

Bis jetzt müsse noch kein Fleisch konser-viert werden, sobald es erforderlich sei, könn-ten monatlich 1600 Rinder verarbeitet werden. Der Antrag sämtlicher Parteien, die Regierung möge sich dafür einsetzen, daß der An-

teil der deutschen Zivilbevölkerung an der gewerblichen Produktion im Inlande erheblich erhöht werde, wurde vom Landtag einstimmig angenommen. Ueber den Antrag des Wirtschafts- und Sozialausschusses, die einheimt-sche Exportwirtschaft betreffend (s. "Schwäb. Tagblatt" vom 26. September) referierte Abg. Dr. Kohler (DVP.), Dr. Dold (CDU.) er-ginzte die Ausführungen des Referenten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen

Im Verlaufe der Sitzung wurden außerdem eine Reihe von Anträgen und Anfragen an die entsprechenden Ausschüsse verwiesen.

## Protest und Antwort

WASHINGTON. Der Botschafter der USA. in der Sowjetunion, Bedell Smith, hat wegen eines Artikels in einer Moskauer Litera-turzeitschrift, die Präsident Truman mit Hitler verglich, ein Protestschreiben an das sowjetische Außenkommissariat gerichtet, in dem

"Selbst Goebbels ist in seinen Vorwürfen gen feindliche Politiker niemals so tief herabgestiegen, wie es der Verfasser des besagten Artikels gegen den Stantschef eines befreun-deten und allijerten Landes tut. Ich will nicht annehmen, daß der Artikel die Meinung der sowjetischen Regierung wiedergibt und ich verlange daher eine offizielle Stellungnahme." Falls der Artikel von der Regierung gebilligt werde, verlange er eine entsprechende Er-

Molotow antwortete darauf lediglich, dall "die sowjetische Regierung keine Verantwor-tung für diesen Artikel übernehmen könne und daher auch die Annahme des amerikanischen Protestes ablehnen müsse"

Ein Sprecher des Staatsdepartements der USA erblärte hierzu, daß die sowjetische Antwort als unzureichend betrachtet werde, machte jedoch keine Angaben hierüber, welche Schritte in dieser Angelegenheit zu erwarten seien.

#### Die alten Grenzen von 1938

WIEN, Vor dem Exekutivausschuß der Tiroler Volkspartei erklärte der österreichische Außenminister Dr. Gruber: "Wir werden nie-mals den Friedensvertrag unterzeichnen, wenn er nicht unsere alten Grenzen von 1938 wie-

derherstellt. Wir wollen nicht die Knechte einer fremden Ideologie sein. Komme, was mag, Oesterreich ist bereit, für seine Freiheit

#### Revision der Entnazifizierung

STUTTGART. In dem neuen Entwurf der Befreiungsminister der amerikanischen Zone zur Abänderung des Befreiungsgesetzes, den der Länderrat einstimmig angenommen hat, ist vorgesehen, daß die öffentlichen Kläger bei nominellen Mitgliedern der NSDAP, die nach dem 30. Januar 1933 eingetreten sind, Antrag auf Einreihung als Mitläufer stellen können, sofern dies nach dem Ergebnis ihrer Untersuchung als gerechtfertigt erscheint.

Die Bewilhrungsfrist für Minderbelastete soll in der Regel auf drei Jahre beschränkt werden. Von dem Verhalten des Betroffenen in dieser Zeit soll es dann abhängen, in welthe Gruppe er endgültig eingereiht wird.

Der Entwurf sieht weiterhin vor, daß unter den Begriff "Vermögenswerte" auch Bezugs-und Fertigungskontingente fallen. Personen, die Mitglieder der NSDAP, oder einer ihrer Gliederungen, mit Ausnahme der HJ. oder des BDM., waren, sollen in Zukunft ebenfalls keine verantwortliche Stelle im öffentlichen Dienst einnehmen können.

#### Fritzsche wieder Hauptschuldiger

NURNBERG. Die Berufungskammer hat am vergangenen Dienstag Hans Fritzsche in die Gruppe der Hauptschuldigen eingereiht und zu neun Jahren Arbeitslager unter Anrechnung der bisherigen Haft verurteilt,

DUSSELDORF. Die Ueberreichung der endgültigen Liste der noch zu dem ntierenden Betriebe ist vom Kontrollrat zurückgestellt worden, da noch einige Einzelheiten zu allären sind. LUBEUK, Die 4100 jüdischen "Exodus-Flüchtlinger erhalten nunmehr die deutschen Lebensmittsfratio-nen, nachdem sie hisher die Verpflegungssitze von 2000 Kalorien für verschleppte Personen bekamen. Von den gesamten Flüchtlingen haben sich nur zwei

Kleine Weltchronik\*

STUTTGART, Der Schauspieler Werner Kraus im in seiner zweiten Spruchkammerverbandlung ernem entlastet worden, Kraus habe durch den National-

sogialismus keineriei Vorteile gehaht und sei kein Antisemit, Aktivist oder Militarist gewesen.

DACHAU. Der ebemalige Gauletter Hartmann

Lauterbacher wurde von der Anklage, den Befehl zur Erschießung von zwölf notgelandeten amerikanj-

schen Fliegern gegeben zu haben und damit zum zweiten Male von der Anklage, Kriegsverbrechen

begangen zu haben, freigesprochen

bereit erklärt, nach Frankreich zu gehen. BERLIN. Princ Perdinand von Schoenalch-Carolath ist wegen Fragebogenfälsehung zu neun Monaten Gefängnis verurisiit worden. Der Prinz war seit dem

Juwelendiebstahl bei der kürzlich verstorbenen Wit-we des Kaisers Wilhelm in Haft. BERLIN General Clay teilte in einer Pressekon-ferena mit, dall er sich am 6. November nach Washington begeben werde, im an der Besprechung zur Neuverteilung der Besetzungskosten teilzuneh-

BEELIN. Im Braunkohlenbecken zwischen Berlin und Dresden ist ein heftiger Waldbrand ausgebruchen, der auf die dort über Tag liegenden Braunkohlenlager übergegriffen hat.

#### Ausland

WIEN. Um den Schwarzhandel zu unterbinden, ist die Retionierung der sogenannten Aufbaustga-retten in Oesterreich aufgehoben worden. Sie kann zum Stückgreis von 1.26 Schilling gekauft we.den.

PRAG. Ueber den Gesundheitsanstand des Präsi-denten der Bopublik, Eduard Beoesch, ist offiziell bekanntgegebes worden, daß der ischechische Staats präsident seit diesem Sommer an Somenstich lei-Die Hitze dieses Jahres babe die Generung

SOFIA, Nach einem Kommunique des bulgari-schen Nachrichtenbüres sind in Parteilokalen der aufgelösten Bauernpartei und in Wohnungen verschiedener Mitglieder geheime Dokumente, Spreng-stoff, Uniformen und Geldbestlinde gefunden wor-

ATHEN, in der griechischen Presse wird allgemein die Ansicht verireten, das in der türkischen Haupt-stadt ein Abkommen über die Bildung eines gemeintamen amerikanisch-griechisch-türkischen gru-ben Generalstabes unterzeichnet worden ist.

ROM. Frau Mussolini hat einer italienischen Zeitung versichert, sie sei überzeugt, daß sich der Leiebnam ihres Gatten in Amerika befindet.

BOM. Die Regierung de Gasperl erwartet den vier-ten Mißtrauensantrag in einer Woche. Der Chef der Linkssozialisten Nennt hat mit Unterstützung der Kommunisten und nun auch der Savagatsozialisten und der Republikaner die Offensive gegen das christ-lich-demokratische Kabinett eröffnet. Gefordert wird eine Begierung aller demokratischen Kräfte

BOM. Der sowjetische Botschafter in Rom hat eine Note der UGSSR überreicht, wenach Sowjetruffland auf Jeden Anspruch auf die Schutzberrschaft über Libyen verzichtet und damit einverstanden ist, daß die Italienischen Kolonien unter der Schutzberr-schaft Italiens verbleiben. Diese Meldung bedeutet eine große Ueberraschung kurz vor Beginn der Vie-rerkonferenz über die Zukunft der italienischen Ko-

LONDON. Wegen Fehlens der Transportmittel wird aich die Rüfkführung deutscher Kriegsgefangener aus dem Mittleren Orient verlangsamen.

NEW YORK. Der Präsident der republikanischen spanischen Regierung Alvaro de Albornoz hat er-hibrt, es gäbe augenblicklich in Spanien 105 000 poli-

WASHINGTON, Die Sowjetunion hat einem amerikanischen Senatsausschuß, der der USA.-Botschaft in Moskau einen Bezuch abstatten wollte, die Einreisecrisubnic verweigert.

Herausgeber und Schriftleiter. Will Hanns Hebaucker, Dr. Ernst Miller und Alfred Schwenger. Weitere Mitglieder der Redaktion: Dr. Helmat Kiecza und Joseph Klingelböfer

Monathider Beaugapreis eineth! Trügerlohn 1,50 RM., durch die Past 1,74 RM., Einzelwerkaufspreis 20 Pfg., Erscheinungstage Dienstag und Freitag.

## -1...1 JLUCK I VON GUY DE MAUPASSANT

Man wird sich plötzlich der scheußlichen Erbärmlichkeit des Lebens bewußt, der Abgeschlossenheit aller, der Richtigkeit jeden Seins und der schwarzen Einsamkeit des Herzens, das bis zum Tode sich in Träumen wiegt

Die alte Frau kam zu mir, und, gequält von ener Neugier, die stets im Grunde der Seelen lebt, die sich in alles ergeben haben, sagte sie: "Sie kommen also aus Frankreich?"

Ja, ich reise zu meinem Vergnügen." Sie sind gar aus Paris?"

"Nein, ich bin aus Nancy." Mir schien, als ob eine außergewöhnliche Erregung sie erfasse. Wie ich das gesehen oder vielmehr erfühlt habe, weiß ich nicht.

Sie wiederholte mit langsamer Stimme: "Sie sind aus Nancy?" Dann, nach einigen Augenblicken: "Kennen Sie denn jemand in Nancy?"

"Aber ja, fast jeden." "Die Familie von Sainte-Allaize?" "Ja, sehr gut; sie war mit meinem Vater befreundet."

"Wie heißen Sie?"

Ich sagte meinen Namen. Sie starrte mich an, dann sagte sie mit jener leisen Stimme, die die Erinnerungen wecken: "Ja, ja, ich entsinne mich genau. Und die Brisemare, was ist "Sie sind alle tot."

"Ach! Und kannten Sie auch die Siremont?"

"Ja, der letzte ist General."

Da sagte sie, zitternd vor Erregung, vor Angst, aus wer weiß welch dunklem, mäch-tigem und heiligem Gefühl, aus wer weiß wei-chem Drang zu gestehen, alles zu sagen, von den Dingen zu sprechen, die sie bis jetzt im Innersten ihres Hersens verschlossen gehal-ten, und von den Menschen zu sprechen, deren Name thre Seele erschütterfe:

"Ja, Heinrich von Stremont. Ich weiß es über die Macht der Liebe, betrachtete ich sie, wohl. Er ist mein Bruder." Dieses reiche Mädchen war diesem Manne, Außer mir vor Ueberraschung, hob ich die

Augen zu ihr. Und mit einem Schlag tauchte in mir die Erinnerung wieder auf.

Das hatte damals in Lothringens Adel einen großen Skandal gegeben. Ein junges Mildchen, schön und reich, Susanne von Siremont, von einem Husarenunteroffizier aus dem Regi-ment, das ihr Vater befehligte, entführt wor-den. Dieser Soldat, der die Tochter seines Obersten verführt hatte, war ein hübscher Kerl, der Sohn eines Bauern, aber er wußte den blauen Dolman wohl zu tragen, Zweifel-los hatte sie ihn gesehen, war auf ihn aufmerksam geworden und hatte sich in ihn verliebt, als sie die Schwadronen vorbeireiten sah. Aber auf welche Weise hatte sie mit ihm geaprochen, wie hatten sie sich sehen, sich verständigen können? Wie hatte sie es gewagt, thm begreiflich zu machen, daß sie ihn liebe? Das erfuhr man niemals. Nichts hatte man erraten, nichts geahnt. Eines Abende, als der Soldat seinen Dienst beendet hatte, verschwand er mit ihr. Man suchte sie, man fand sie nicht wieder. Man erhielt nie eine Nachricht von ihnen, und man betrachtete das Midchen als tot. Und ich fand sie so in diesem saheimlichen Tal wieder!

Da fing Ich meinerselts an: "Ja, Ich erinnere mich wohl. Sie sind Fräulein Susanne.

Sie bejahte mit dem Kopf. Tränen stürzten aus ihren Augen. Dann augte sie, wobel sie mit einem Blick auf den unbeweglich auf der Schwelle seiner Hütte verharrenden Greis deutete: "Das ist er."

Und ich begriff, daß sie ihn immer noch liebte, daß sie ihn immer noch mit ihren verblendeten Augen sah.

Ich fragte: "Sind Sie wenigstens glücklich Sie antwortete mit einer Stimme, die aus dem Herzen kam: "Oh ja, sehr glückisch. Er hat mich sehr glücklich gemacht. Ich habe nie-

Traurig, überrascht, aufs höchste verwundert

diesem Bauern gefolgt. Sie war seibst Bäurin geworden. Sie hatte sich angepaßt an sein Leen, das ohne Reize, ohne Luxus, ohne die geringste Feinheit war. Sie hatte sich gebeugt unter seine einfachen Gewohnheiten. Und sie lichte ihn immer noch. Sie war eine Bauersfrau geworden, in Häubchen und Leinenrock. Sie aß, auf einem Strohstuhl sitzend, aus irdener Schlissel auf einem Holztisch einen Brei aus Kohl und Kartoffeln mit Speck. Sie schlief an seiner Seite auf einem Strohsack.

Sie hatte immer nur an ihn gedacht. Sie hatte nicht den Putz vermißt, nicht die feinen Stoffe, nicht die Eleganz, nicht die weichen Polster, nicht die laue, von Wohlgerüchen erfüllte Luft der mit Wandbehängen geschmückten Zimmer, nicht die Annehmlichkeit der Daunen, darin die Körper zur Ruhe sirken. Nur nach ihm hatte sie es immer verlangt; wofern er nur da war, wünschte sie nichts

Ganz jung hatte sie das Leben hinter sich gelassen, und die Welt, und die, die sie aufgezogen, die zie geliebt hatten. Sie war in diese wilde Schlucht gekommert, allein ihm, Er war ihr alles gewesen, alles was man sich winscht, alles was man träumt, alles was man ohne Unterlaß erwartet, alles was man unaufhörlich erhofft. Von Anfang bis zu Ende hatte er ihr Dasein mit Glück erfüllt. Sie hätte nicht glücklicher sein können.

Und die ganze Nacht, als ich den rauhen Atem des alten Soldaten hörte, der auf sei-nem Lager ausgestreckt neben der lag, die ihm so welt gefolgt war, dachte ich an dieses seit-same und natürliche Abenteuer, an dieses Glück, das so vollständig war und aus so we-

Und ich brach auf bei aufgehender Sonne, nachdem ich den beiden alten Eheleuten die

Der Erzähler schwieg. Eine Frau sagte: "Ach wast Ihre Ideale waren zu leicht, ihre Bedürfnirse zu primitiv und ihre Ansprüche

## DIE DREI FISCHER

Von Charles Kingsley

Drei Fischer Juhren ins Meer hingus Gen West, als tief schon die Sonne stand, Und jeder gedachte der Frau zu Hann; Und die Kinder geleiten die Vüter zum Strand. Ob die Frau auch weinet, der Mann muß hinaus, Denn gering ist der Lohn, und groß ist das Haus, Und am Riffe branden die Wogen.

Drei Frauen wachten im Leuchsturmhaus Und punten die Lampen, da die Sonne hineb, Und sie hörten den Sturm und den Wogengraus, Und es ruste im Rack und im Wogengrab Wenn die Frau auch teeinet, der Mann muß hinaus, Auch bei wildem Wetter und Sturmergebeaus, Wenn am Riffe branden die Wogen.

Drei Leichen lagen am weißen Strand Bei Morgengraun, als die Ebbe trat ein, Und die Weiber, sie weinten und rangen die Hans Um die Männer, die sie gelassen allein. Wenn die Frau auch weinet, der Mann muß hinaus; Und je schneller es geht, deste schneller ists aus, Wenn am Riffe branden die Wogen. (Deutsch von Kurt Nagel)

Entnommen dem Bändchen "Komm, leb mit mir", in dem Dr. Max Müller für den Süva Verlag Berlohn englische und amerikanische Gedichte in Urtext und Uebersetzung zusammengestellt hat. Die Anmerkungen des fassers machen es für den Schulgebrauch besonders greignet.

zu einfach. Das konnte nur eine dumme Gans

Eine andere sprach mit langsamer Stimme:

Was tuts! Sie war glücklich Und da drüben, tief am Horizont, versank Korsika in der Nacht, tauchte langsam ins Meer, löschte seinen großen Schatten aus, der erschienen war, wie um selbst die Geschichte der beiden bescheidenen Liebenden zu erzäh-

len, denen sein Gestade Zuflucht war.
(Aus dem Französischen von Hans Gradaus)

ker.

# Feststellung der Tuberkulose bei Rindern

Aus der Veterinärabteilung des Innenministeriums in Tübingen

ist bereits mit der allgemeinen Tuberkulinisie-rung der Rinderbestände begonnen worden. Um die Gleichmäßigkeit des Verfahrens zu ge-

um die Giechmäligkeit des Verfahrens zu gewährleisten, werden die ersten Untersuchungen unter Beteiligung der kreisansimigen Tierärzte durch Spezialtierärzte vorgenommen.
Die Tuberkultnisierung (Impfung) bildet die
Grundlage für die planmäßige Bekämpfung
der Rindertuberkulose, die neu zu
organisieren ist, da mit der hisherigen Methode befriedigende Erfolge nicht zu erreichen
waren. Durch die allemenine Tuberkultnisiethode befriedigende Erfolge nicht zu erreichen waren. Durch die allgemeine Tuberkulinisierung wollen und können wir einwandfrei feststellen, welche Betriebe stark verseucht sind, aber auch, was uns genau so wichtig ist, welche Betriebe nech tuberkulosefrei oder nur schwach verseucht sind. Die Tuberkulose ist schon so weit verbreitet, daß es nicht allein mehr gilt, aus stark befallenen Ställen die offen tuberkulosen Tiere heraugruholen, vielmehr müssen vor allem auch die Betriebe herausgefunden werden, die sich bis jetzt seuchenfrei erhalten haben. Sie sollen nicht nur seuch enpolizeillich mit dem Ziele der Gesunderhaltung betreut werden, sondern sollen auch züchterisch eine besondere Beachtung finden. Denn es kommt, worauf von uns schon den. Denn es kommt, worauf von uns schon wiederholt hingewiesen worden ist, bei der Tuberkulose nicht allein auf die Infektion au, sondern sehr wesentlich nuch auf die kensti-tisionell bedingte Anfälligkeit für tuberkulose Erkrankung und auf die Erkrankung und auf die in den Erbanlagen veranleerte Widerstandskraft. Gleiche Behand-hung wie tuberkulosefreie können solche Be-triebe finden, die nur schwach verseucht und

triebe finden, die nur schwach verseucht und leicht suschenfrei zu machen sind.

Zunächst handelt es sich also darum, den Stand der Tuberkulose in den einzelnen Ställen, Familien, Zuchten, Gemeinden, Gebieten usw. festmatellen, Hiefür kommt nur die Tuberkulinisierung (Impfung) in Frage, denn ein anderes Verfahren gibt es nicht, und die ewigen Zweifler mögen sich gesagt sein lassen, daß es auf der ganzen Welt nicht mehr anders gemacht wird Wir können nun einmal Kühe und Zuchtbullen nicht durchleuchten, um, wie beim Menschen, frühzeitig tuberkuum, wie beim Menschen, frühzeitig tuberku-löse Herde ausfindig zu machen, und die tier-liratliche klinische Untersuchung mit Abklop-fen des Brustkorbes, Aushoreben der Lungen, Durchtasten des Euters usw. oder die bakte-riologische Untersuchung von Ausscheidungs-proben führen meist erst in vorgeschriftenem procen führen meist erst in vorgeschriftenem Stadium der tuberkulösen Erkrankung zu positiven Befunden, also viel zu spät. Zur frühzeitigen Erkennung bleibt nur die Tuberkulinisierung. Dieser Tuberkulinisierung Mißtrauen entgegenzuhringen oder sie ganz abzulehnen, ist nicht am Plutze. Das Verfahren gilt, wie es heute durchgeführt wird, als zuverlässig.

Die Tuberkulinprobe wird wie folgt ausge-führt: Den Tieren wird an der Schwangfalte oder auf der Schulter eine geringe Menge Tu-berkulin in die Haut gespritzt. Ist das Tier tuberkulös infiziert, so bildet sich en der Impf-stelle nach 1% bis 2 Tagen eine derbe Schwel-lung, deren Größe je nach Alter der Tieres oder Grad der Friegelang und nach der Gr oder Grad der Erkrankung und nach der Ge-

samtverseuchung des Bestundes verschieden sein kann. Infolge der Empfindlichkeit der Probe rengieren schon Tiere darauf, die mit kleinsten Tuberkuloseherden behaftet sind, gleich ob dieselben frisch oder älter und viel-leicht abgekapselt sind. Daher kommt es, daß viele Tiere positiv reagieren, die ein durchaus gesundes Aussehen zeigen, nie husten oder nonstige Anzeichen haben, von denen auf Tuberkuloseerkrankung geschlossen werden könnte. Die Tuberkuloseherde im Anfang der Erkrankung brauchen auch keineswegs ihren Sitz in der Lunge haben, sondern können sich auch in anderen Organen befinden.

Obwehl durch langjährige wissenschaftliche Vorversuche und Erfahrungen die Sicherheit der Untersuchungsmethode eindeutig bewie-sen ist und feststeht, daß Tiere, die auf die. Implung reagieren, auch mit Tuberkulose in irgendeiner Form behaftet sind, kommt es vor, daß positiv reagierende Tiere geschlachiet werden und bei der Fleischbeschau sich kein tuberkulöser Herd findet. Damit ist noch lange nicht gesagt, daß in der Tat Tuberkulosefreiheit vorliegt. Denn durch die positive Reak-tion werden, wie gesagt, auch sehr kleine, vielleicht erst im Entstehen begriffene Herde angezeigt, die trotz vorschriftsmitßiger Untersuchung dem Auge und Messer des Fleischbeschauers entgehen können, besonders wenn sie in Organen gelegen sind, wo sie bei der Fleischbeschau nicht gesucht werden. Auch bei peinlichster Untersuchung können sie dem Fleischbeschautierarzt verborgen bleiben, denn er kann nicht den ganzen Tierkörper in Schei-ben zerlegen. Selbst wenn schon beim leben-den Rind im Lungenschleim Tuberkelbaltierien festgestellt worden waren, also bereits offene Langentuberkulose vorlag, ist es achon manchmal nicht gelungen, nach der Schlachtung durch grob similiehe Untersuchung der Lunge, wie sie bei der Fleischbeschau durchgeführt wird, den tuberkulösen Herd zu entdecken; es bedurfte vielmehr genauester Untersuchung

Herd, der immer vorhanden war, ausfindig zu Daß auch kleinste Herde durch die Tuberkulinprobe angezeigt werden, wird von man-chem als irreführend beanstandet, denn solche Herde sieht er für ongefährlich an. Dem ist enigegenzuhalten, daß bei positiver Reaktion in jedem Fall mit irgendelnem lebenden Tuberkuloscherd zu rechnen ist Was eich aus diesem Herd noch entwickelt, also ob er abstirbt oder ob er sich ausbreitet, weiß man nicht, denn dies hängt sewohl von äußeren Umstän-den (besonders Fütterung und Haltung) ab, durch welche die Widerstandskraft des Tierkörpers beeinflußt wird, als auch von der Konstitution und Abwehrkraft, die das Tier in der Erbmasse von seinen Ahnen mitbekommen

im Tierärzülichen Untersuchungsamt unter Zu-

hilfenahme der Lupe, um den tuberkulösen

Die erste allgemeine Tuberkulinisierung wird für die Tierbesitzer kostenlos durch-geführt. Die Untersuchungen werden fast aus-

In verschiedenen Kreisen Sildwürttembergs nahmslos von den Landwirten dankbar begrüßt, denn diese erkennen die daraus erwach-senden Möglichkeiten zur Sanierung ihrer Viehbestände. Nur ein kleiner Teil steht miß-trauisch gegenüber und äußert sich mit Untrausch gegenüber und Bullert sich mit Unwillen. Letzteren kann mit ruhigem Gewissen
gesagt werden, daß ihnen die Tuberkullntalerung keine Nachteile bringt, aber ein klares
Bild gibt über den Gesundheitszustand ihres
Rinderbestandes. Es denkt niemand daran, albe
positiv reagierenden Tiere ausmerzen zu wollen. Pür ein solches Verfahren hat bei uns die
Tuberkulose schon eine viel zu große Ausbreitung ausgegegenent des Ausmerzenschbreitung angenommen; das Ausmerzverfahren gilt schon für normale Zeiten als wirtschaftlich nicht mehr tragbar, wonn die Pro-zentsatz der positiven Reaktionen mehr als 8 bis 10 Prozent beträgt. Die Untersuchungen werden, abgeseben von dem bereits erwähr ten Zweck, nur insofern ausgewertet, als solcie Tiere, bei denen von den taberkuliniste-renden Tierärzten neben positiver Resktion auch verdichtige klinische Krankheitserschel-nungen fostenstellt. nungen festgestellt werden, dem Regierungsveterinärrat gemeldet werden, damit er amtlich auf offene Tuberkulese untersucht. Hiebei offen tuberkules befundene Tiere werden so-fart getötet und zwar unter Entschädigungsgewährung, wenn die Tiere nicht sowiese nur noch Schlachtwert haben. Die Tuberkullnisie-rungen haben also, was offenbar besonderer Betonung bedarf, mit erhöhter, zwangamäfiger Vichablieferung nichts zu tun.

Vermieden muß werden, daß als Folge der kommt damit auch der erste Halmknoten zu Tuberkulintslerung ein wilder Handel mit positiv reagierenden Tieren einsetzt, wodurch stockung. Daher sagt man, "der Roggen will bisher tuberkulosefreie Betriebe verseucht werden könnten und der Tuberkulosebekämp-fung ein schlechter Dienst geleistet würde. Deshalb wird unvermeidlich sein, einwandfrei positiv reagierende Tiere in nicht auffallender, aber haltbarer Weise zu leenzeichnen. Ueber-haupt ist es hohe Zeit, im Handel mit Rind-vieh und vor allem im Absatz von Zuchtvieh dem Käufer ein besseres Wissen darüber zu verschaffen, ob er tuberkulosefreies Vieh kauft oder nicht. Der Handel mit tuberkulösen Tieren muß unter eine gewisse Kontrolle und Lenkung kommen. Auch hinsichtlich Abortus Bang muß, nebenbei gesagt, in dieser Hinsicht mehr gescheben. Wenn hier nicht Riegel vor-geschoben werden, so bießen Sanierungsbemühungen weitgehend illusorisch.

Beschleunigte allgemeine Durchführung der Tuberkulinisierung wird trotz großer äußerer Schwierigkeiten — Instrumentenmangel und vor allem Reiseerschwerung durch Fehlen von Kraftwagen, Bereifung, Brennstoff — mit allen Mitteln angestrebt. Sie soll auch der augen-blicklichen, im Futtermangel begründeten Notlage Rechnung tragen und bei vermehrten Not-lage Rechnung tragen und bei vermehrten Schlachtungen Anhaltspunkte dafür bleten, welche Tiere zweckmäßigerweise zuerst abzu-atoßen sind. So kann mit diesen notbedingfen Mehrschlachtungen Vorarbeit geleistet werden für die allgemeine Tuberkulosebekümpfung, und mancher leicht verseuchte Betrieb wird die Galescokelt zuhanden Betrieb wird die Gelegenheit wahrnehmen wollen, sich tu-berkulosefrei zu machen.

## Was beachten wir bei der Herbstbestellung?

Von Diplumlandwirt Weigund

Die große Trockenheit des Sommers erstäwert sehr stark die Bearbeitung des Bodens und Herrichtung zur Herbstsaat. Der wenige Regen der letzten Tage reicht nicht auszder Rogen will ja in den Boden gestäubt
um überall den Boden umzubrechen. Sobald
die Witterung es jedoch zufäßt, muß hier zur
Bodenbearbeitung geschritten werden. Das
alte Gesetz, "je später die Saatfurche im Herbst,
um so flacher soll sie sein", hat für dieses Bodenbearbeitung geschritten werden. Das alte Gesetz, je später die Snatfurche im Herbst, um so flacher soll sie sein", hat für dieses Jahr besondere Bedeutung. Auf den Kartoffeläckern wird die Snatfurche größtenteils ganz unterbleiben und die Bearbeitung nur mit Bederzahnkultivator und schwerer Egge erfolgen diesen Auf den Austern die sprofiliet erfolgen dürfen. Auf den Aeckern, die gepflügt erden müssen, hat nur die flache Furchen-

Die späte Bodenbearbeitung hat nun aber die Gefahr an sich, daß der Boden bis zur Einzaat sich nicht genügend abgesetzt hat und dans Schwierigkeiten entstehen. Hinzu kommt, daß vor allem durch das Fehlen der Schillfurche die Wasserverdunstung eine sehr große wurde und der Boden überall die Gare verloren hat. So wird in diesem Jahr ein großer Teil der Aecker nach dem Pflijzen zicht gester. loren hat. So wird in diesem Jahr ein grober Tell der Aecker nach dem Pflügen nicht mehr auseinanderfallen, eher zur Schollenbildung neigen. Einen rascheren Bodenschluß hofft man durch die Walkarbeiten zu erreichen. Nor-malerweise soll zwischen der Saatfurche und der Saat ein Zwischenraum von 14 Tagen bis 3 Wochen liegen, was wir aber in diesem Jahr nicht einhalten leienen. Die Ringelwalze muß deshalb zu rascher Bearbeitung herun-gezogen werden. Das Absetzen des Ackers ist on besonderer Bedeutung, da sonst die Wurzel der Pflanzen in die im Boden befindlichen Hohlräume hineinwachsen und beim späten Setzen des Ackers zerreißen. Wenn dazu durch Frühfröste noch Kaltluft in die Hohlräume dringt, erfrieren die an den Wänden der Schol-lenräume liegenden Wurzeln und der erste Auswinterungsschaden ist fertig.

Peuchtigkeit im Laufe des Monats kommt. Ein Sicherheltsventil für die Wintersaat ist in diesem Jahr die Aussaat von Menggetreide. Roggen und Welzen im Gemisch ge-baut, bringen unter den diesjährigen Verhältown eine größere Sicherbeit als der Anbau

Die Roggensaat soll so flach wie möglich in den Beden gelangen. Der Wunsch des Roggens nach flacher Lagerung wird dadurch bedingt, daß er seinen ersten Halmknoten, den eigent-lieben Restellungskanden Moten, den eigentlichen Besteckungsknoten, dicht am Saatkern ansetzt. Kommt das Boggenkorn zu tief,

kommt damit auch der erste Halmknoten zu tief. Dies bedingt dann eine zu schwache Bestockung. Daher sagt man, "der Roggen will den Himmel sehen". Für Wetzen und Dinkel darf das Saatbeet ruhig grobschollig bleiben, jedoch muß der Bodenschluß durch entsprechende Walzarbeit herbeigeführt werden. Dachende Walzarbeit herbeigeführt werden. Dachende Walzarbeit herbeigeführt werden. bei ist zu benchten, daß, je ungünntiger das Santbeet, je apäter die Aussant und je großkörniger die Welzensorte ist, die Aussantmenge erhöht werden muß. So wird in diesem Jahr die Weizenaussastmenge um 18 Prozent über der Normalmenge liegen müssen. Unter keinen Umständen darf versäumt werden, alles Sastgut zu beizen, damit alle Vorkehrungen gegen zicherlich stärker auftretende Schädlinge getroffen zind. Im Frühighr werden wir bei bei ist zu benchten, daß, je ungünstiger das getroffen sind. Im Frühjahr werden wir bei Weizen durch entsprechendes Eggen und evtl.

Weizen durch entsprechendes Eggen und evtl. Hacken für beste Bestockung sorgen müssen. Neben der sorgfältigen Bodenbearbeitung muß eine sachgemäße Düngung die Voraussetzung für ein gutes Wachstum bieten. Die für dieses Jahr zur Verfügung stehenden Düngsmittel erlauben eine Versorgung der Wintergetreideflichen und es dürfte sich empfehlen, schon im Herbst eine kleine Stick-stoffgabe dem Wintergetreide mit auf den Weg zu geben Kali- und Phosmborsäure die Weg zu geben Kali- und Phosphorsäure, die besser für das Wintergefreide wären, stehen noch nicht überall zur Verfügung. Wo aber eine Lieferung erfolgte, sollten gerade diese beiden Nährstoffe gegeben werden. Auch die Frage der Fruchtfolge wird sich in diesem Jahr besonders bemerkbar machen Nach Mög-lichkeit ist Weiseen nicht nach Gerste anzu-batten die die Gerbie der Teilen der die die Gerbie der lichkeit ist Weizen nicht nach Gerste anzu-bauen, da die Geführ der Fußkrunkheit sehr groß ist. Ein altes Sprichwort sagt ja, daß man bei der Wahl der Vorfrucht um so vor-sichtiger zu sein hat, je ungunstiger die son-stigen Anbaubedlagungen sind Daß bei der Trockenheit die Anbaubedlagungen durch mangelnde Bodenbearbeitung ungunstig zind ist wohl ohne Zweifel deshalb muß Weisen-möglichet zur nach Harkfriehten und Weisenmöglichst nur nach Haddrüchten und Hülsen-

Leider ist in diesem Jahr fürch die Witte-rung bedingt, die Aussant von Winterraps kaum möglich gewesen bzw. zeigen dort, wo trotzdem gesit wurde, die Rapsbestände einen sehr schlochten Stand. Die Zeit, als Ersatz für Raps Winterrübsen auszusäen, ist jedoch vor-bei, so dall erst im Frühjahr Sommerölfrüchte zum Anbau kommen können.

Brotzetreide und Oelfrüchte bilden die Grundlage unserer Ernfihrung, eine ausreichende Sicherstellung der Anbauflichen und die zweckmäßige Bearbeitung dieser muß die Voraussetzung für die Ernfährung unserer Bevölkerung für das kommende Jahr bieten. Größte Sorgfalt in der Pflege und Bearbeitung ist deshalb nach dem ungünstigen Sommer besonders wesentlich

## - Interessant and wissensweet

Landesbauernverband gegründet

Nach erfolgter Genehmigung durch eise Militär-regierung wurde am M. September 2017 in giner Vorwammbung der Kreinbauernverbände deren Zusammenfassing im Landzsbauernverband für Würtlemberg und Hoheuzollern beschinsen. Damit ist die längst geforderte beruf-sländische Organisation der Landwirtschaft geschof-

Als Präsident wurde Bauer und Landtsgusbge-ordneter Bernhard Baukneebt in Albertshofen, Orderer Bernhard Bauknecht in Albertehofen, Kreis Havemburg, als dessen Stellvertreter Bürger-meister und Landwirt Johannes Schilling in Hengen, Kreis Münningen, gewählt. Dem Vorstand Schören außerdem an: Bauer Rupert Ströbele in Bronnen, Kreis Biberath, Abgeordneter und Land-wart Jakob Mermann in Hangendingen, Kreis He-thingen, Landwirt Georg Widmann in Metzingen,

Kreis Restlingen, Landwirt und Bürgerhauster Ju-bus Kneister in Altheim, Kreis Harn, Zem Ge-schaftsenbrer der Landesbauernverbandes wurde Dipl.-Landwirt W. Schuster bestellt.

Die Vertreier der südwürttembergisch-hohenzolle-rischen Lendwirtschaft haben im Auschluß en die Wahlen sehr eingehend zu den Oegenwaristragen der Landwirtschaft Stellung genommen und Ihre Beschlüsse in einer Reibe von Entschliebungen nie-derpengt. Sie wurden zofort an die mangebenden Stellen weitergeleitet.

Rückter aus der französischen Zune gründeten in Radolfzeit den nüddeutschen Pony- und Kleinpfer-dezückterverband. Es mit ein Stammbuch eingerichtet werden, das in zwei Zuchthiassen (Penys bis 128 cm Stockmaß und Kleinpferde bis 186 cm Stockmaß) geführt werden soll. Außerdem ist ein Uebergangsregister für Stuten von 141 bis 185 cm Stockmaß englater für Stuten von 141 bis 185 cm Stockmaß lendach a. B.

Wegen der Futterknappheit wurde in Bayern sehr viel Grodvich abgeschlachtet. Die Bevölkerung er-hielt eine Sonderzuteitung an Fleisch. Bei uns herrsicht auch Futtermangel, Wir sind aber auch

Durch die Schlachtung von 28 008 Schweimen wer-den in Südboden 318 200 Zentner Kartoffeln ein-genoart.

Wildkaninchen sind in Oberbaden seit 3 Jahren stark eingewandert. Sie vermehren sich sehr zum n der Feldfrüchte.

Beispieldörfer sollen in der stwjetischen Zone ge-schaffen werden, Minister Dr. Weiß hat den Bei-spielseker schon längere Zeit vorgesehen.

Zwei bei uns eingegangene Pragen für den land-wirtschaftlichen Alltag haben wir Fachleuten nur Beantwortung übergeben, so daß wir beute nicht nur die Frage, sondern auch diegentwort veröffentlichen können. So wollen wir es auch in Zukunft

Anfrage: Ich habe eine vierzilhrige Kuh und eine Kalbin, welche seit über einem Jahr rindern, aber nicht aufnehmen, obwohl sie fast jedesmal geführt werden. Ist es möglich, daß ein Tier aufnimmt und trotziem noch rindert? Was soll ich mathen? W. S.

Anwort: Wenn ein Tier nach dreimaligem Rindern und Decken nicht aufgenommen hat, liegen mei-stens Veränderungen an den Elerstöcken oder der Gebärmutter vor, welche durch einen Tieraret belong zindert, let in höchstem Grade unwirtschuttlich. Der Tierarzt wird von Fall zu Fall entscheiden, ob eine Behandlung noch Zweck hat, oder ob das Tier zum Schlechtbof soil. Das ein Tier, welches sufgenommen hat, noch rindert, kommt vor. ist

Jahr, von denea mir in diesem Jahr schon mehrern eingegangen sind, der Kamm wird welk und die Hübner nehmen immer ab. Beim Schlechten zeigt die Leber lauter weiße Punkts. Was haben meine Höhner für eine Krankheit und was soll ich fun?

Antwert: Bie beschreiben das typische Bild der Gefügeituberkulese, welche in unserer Gegend riem-lich verbreitet ist. Um gans sicher zu geben, können Sie Ihren Bestand von einem Tierarzt tubeskultnisieren (impfen) lassen, worauf Sie Gewißheit
haben, was krank und was gesund ist. Oder Sie
senden ein iedes Tier zur Untersuchung an das Tierärztliche "Untersuchungsamt Tühingem. Oesterbergstraße 3. Für die erkrankten Tiere gibt es keine
Heitung, nur Abschlichten, je eher, desto besser
Ehe Bie den Stall mit neuen Tieren belogen, untsaen
Sie ihn gründlich desindzieren (z. B. mit Kallo und
am besten längere Zeit ieer siehen lassen, sond inmiteren sich die Jungtiere von neueen. nen Sie Ihren Bestand von einem Tierarat tuberficieren aich die Jimgtiere von neuen.

## Wir danken Gott dem Herrn

Von Landwirtschaftsminister Dr. Weill

nicht angebracht erscheinen.

Das Erntejahr 1947 begann ziemlich verhei-Bungsvoll. Als aber nach der Heuernte, die nicht ungünstig ausliel, Woche um Woche kein Tropfen Regen fiel, da schwanden die Hoff-nungen auf eine gute Ernte mehr und mehr. Die Getreidernte reifte infolge der Trockenheit wesentlich früher als in anderen Jahren. Ihre Bergung kostete den Landmann bei der sengenden Gluthitze viel Schweiß. Ein spärlicher Dehmdschnitt beschloß die Ernte. Anstatt wieder zu ergrünen, dorrten die Wiesen aus. Die Kartoffeln, unsere Hoffnung und Sorge zugleich, blieben wohl lange grün, aber der an sich reiche und vielversprechende Knollenensats litt unter der Trockenheit. Das Obst fiel teilweise infolge der Dürre vor der Zeit ab.

Viel schlimmer noch als in unserem Land wirkte sich die Trockenheit in anderen Gegenden, besonders auf leichtem Boden aus. Man hört von Ertragsminderungen um 20 bis 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Kartoffeln bringen in weiten Gebieten sogsr nur die Hälfte eines Normalertrages, so daß für die Einkelterung nur 1 Zentner freigegeben werden kann. Der Viehbestand muß nach Zeilungsmeldungen um 25 Prozent verringert werden, was sich auf die spätere Fleisch- und Fettversorgung sehr nachteilig auswirken wird. Von unserem Land Württemberg-Hohenzollern kann erfreulicherweise gesagt werden, daß sich die Dürreschliden doch nicht so stark auswirken, wie es zunlichst den Anschein hatte. Wir hätten, wenn die Trockenheit nicht kommen wäre, eine verhältnismlißig gute Getreide- und Futterernte und eine sehr gute Kartoffel- und Obsternte gehabt. Aber auch so liegt die Getreideernte mengenmäßig über der letztjährigen Ernte hel einem Korn von hervorragender Beschaffenheit.

Gut ist der Ertrag der Hülsenfrüchte. Auch die Kartoffelernte steht über der des letzten Jahres. Die Obsternte bringt immerhin nech das Dreifache gegenüber der Vorjahrs-ernie. Nur beim Futter ist ein erheblicher Ausfall festgustellen, der in verschiedenen Kreisen des Landes eine gewisse Verminde rung der Viehbestände zur Folge haben wird. Fast ganz versagte das Wintergemüse, das wir zum Teil durch Kohlrüben zu ersetzen ver-

Erntedank will uns in diesem Jahr ange-sichts so vieler zerstörter Erntehoffnungen gelschäden in diesem Jahr unter dem Durch-

So haben wir also, abgesehen von Futter und Wintergemüse, trotz der Dürre noch eine besetre Ernie gegenüber dem Vorjahr zu ver-zeichnen und damit Grund genug, inmitten all der Not und der verheerenden Dürreschlide anderwärts, auch in diesem Jahr Erntedank zu halten. Dank gebührt vor allem Gott dem Herrn, der unserem Land so viele Früchte bescherte, daß wir vor dem Schlimm sten bewahrt bleiben werden. Dank verdient aber auch die Land wirtschaft, die trotz des Mangels an Arbeitskräften und an vielen Produktionsmittein den letzten Quadratmeter landwirtschaftlichen Bodens wiederum bestellte und soweit es in ihrer Hand lag, die Vorausestzungen für eine gute Ernte schuf. Dack und Anerkennung verdient die Land-wirtschaft aber auch weiter dafür, daß sie auch im vergangenen Wirtschaftsjahr ihre Ablieferungspflicht in vorbild-licher Weise erfüllt hat Diesem Dank in Worten sollte freilich der Dank in der Tat folgen. Pür so manche Familie wäre der schönste Erntedank die Heimkehr eines Kriegsefangenen. Einen wohlverdienten und eigentlich selbstverständlichen Erntedank müßte man der Landwirtschaft dadurch abstatten, daß man ihr die notwendigen Bedarfsgegenstlinde für die Vorbereitungen auf die kommende Ernte zur Verfügung stellt. Die Bestellung unserer Felder ist nachgerade in Frage gestellt, weil es en allen möglichen unentbehr-

Wie viele Bauernfamilien haben beispielsweise seit Jahren keine Arbeitsschube mehr

Erniedank soll aber auch der Bauer solbst abstatten dafür, daß er wieder eine Ernte in seine Scheune einbringen durfte. Tausende und Abertausende von vertriebenen Bauern denken in diesen Tagen mit Wehmut an ihren heimatlichen Hof im Oaten, der heute von fremder Hand bewirtschaftet wird oder vielleicht öde und verlassen inmitten von zur Stepps gewordenen Pluren liegt.

Darum Erntedank trotz aller Not und Bedrängnis im festen Vertrauen auf die Macht dessen, der auch unsere Not zum Guten wen-

#### Calwer Stadinachrichten Ein verdienter Sechriger

Din blumengeschmückter Arbeitstisch grüßte Kreisoberinspektor Wild, Leiter das Kreissozialamtes, am Morgen des 38. September, seinem 60. Gebur's-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen brachten Glückwünsche der und Landrat Waquer ließ es sich nicht nehmen, diesen verdienstvollen Beamten im Kreise seiner engsten Mitarbeiter in einer Stunde gemütlichen Beisammenseins zu ehren Kreispfleger Sharpbacher unterstrich die Bedeutung der Arbeit des Krwissozialamtes mit seinen verschiedenen Pürsorgezweigen und wies auf die künftig noch wachzenden Aufgaben dieser Dienststelle hin. Er wünschte dem achon langjährigen Leiter des Amtes eine weiterhin segenszeiche Arbeit und beglückwünschte Herrn Wild namens alter Beamten und Angestellten der Kreispliege Dan Werdegang des Beamten stretfte Landrat Wagner Seit Eintritt in die Lehre für den geholsenen mittleren Verwaltungsdienst im Jahr 1906 wurde der jetrige Kreimberinspektor mit den Geachliften sines Verwaltungsaktearists, verschiedenar Schultheißenämter, Sparkassen, des Städtlachen Gas-und Wasserwerks Stuttgart und auch der stautlichen inneren Verwallung beim Oberamt Calw vertraut. 1922 wählte ihn die Amtsversammlung Calw zum Am'svormund des Jugendamts Calw-Neuenbürg und ab 1. April 1935 bis zur Zusammenlegung der Kreise Neuenbürg, Calw. Nagold war er Leiter des Kreiswohllahrtsamtes Neuenbürg, Seit I. Oktober 1945-leitet er das Kreissezialamt Colw. Landrat Wagner versicherte den Jubilar seines besonderen Dankes und der Anerkennung des ganzen Am'es für die geleistete Arbeit, die siets mit großer Sachkenntnis und Umsicht bewältigt wurde und wünsch'e, daß er bei voller Gesundheit und Arbeitskraft dem Kreisverhand als Beamter mit reichem Wissen und Können auf seinem Gebiet erhalten bleibe.

Zahlen sprechen von reicher Arbeit

Ueber das grube Aufgabengebiet des Kraisgozialam es Calw, das von Kretsoberinspektor Wild geletiet wird, geben die nachgenannten Zahlen überzeugend Aufschluß. Das Kreissozialamt umfallt das Jugendamt, das Kreisfürsorgeamt und die Kriegsopferfürsorge, Beim Jugendam't werden z. Zt. etwa 1550 Amtsvormundschaften geführt, sind 550 Palle der Pflegeaufsicht anhängig und werden Mündelvermögen über rund I Million RM verwaltet. Das Kreisfürsorgeamt mit den Zweigen Kriegsopfer-, Sostalrontner-, Kleinrealner-, Minderjährigenfürsorge, der Erse, geh. Fürsorge, der vorläufigen Fürsorge, der E-Not-Unterstützung, der R-Not-Unterstützung. der Ausgewiesenenfürsorge, der Tbc-Fürsorge und der Geschlechtskrankenfürsorge hatte im abgelaufeman Rechnungsjahr 2124 Fälle behandelt und dabei einen Fürsorpeaufwand von 912 000 RM, Davon wurden von dritter Seite an Ersätzen wieder 267 600 RM wofgebracht. In der Abteilung Kriegsopferbetreuung afahen 1527 Schwerbeschädigte, 1289 Leichtbeschädigts und 2049 Kriegsbinterbliebene.

#### Volksbildangswerk

Der Kurs zur Einführung in die Gedankenweit Pascals von Fräulein Rut Sannwald, Calw.

#### Streitlichter aus dem Gerichtssaal

Vor dem Amtsgericht Nagold standen 7 Angeklegie, melst aus Hasterback, die vom Arbeitsamt Nagold zur Arbeitsleistung beim Brückenbau im Kreis Preudenstadt dienstverpflichtet wurden, aber dieser Verpflich ung keine Folge leisteten mit der Begründung, sie hätten keine Kleider und Schuhe, Die Angeklagten hatten auch tatsächlich nicht die notwending Austistung. Das Gericht hatte weitgehendes Verständnis für ihre Lage, mußte aber zu einer Bestrafung kommen, da sie sich der Gesetzesübertrutung schuldig gemacht hat'en. 5 Angeklagte wurden zu 50- RM berw, 100- RM Geldatiale verurteilt. Hiper der Angeklagten ist ein "al'er Kümpier" und hatte auch mit der SS zu tun. Seine Begründung der Arbeitfdienstverweigerung "wir leben in einem demokratischen Stant und da braucht man keinem Zwang Folge zu leisten" beantwortele das Gericht mit der Verhängung einer Gefängnisstrefe von 3 Wechen und 100 -- RM Geldstrafe. Ein weiterer Augeklagter war ebenfalls böswillig der Ar-

beginnt am Donners'ag, den 9. Oktober 1947, abenda 8 Uhr, in der Oberschule in Calw. Die Teilnehmer wollen das Buch "Gedanken von Blatse Pascal" mitbringen. Der Kurs dauert 10 Abende, für die eine Gebühr von RM 10 - zurüglich RM 1 - Einschreibgebühr zu entrichten ist. Das Volksbildungswerk ladet hiers ein-

## Nagold ist wieder Seminarstadt

befruchtet werden

Am I. Oktober wurde die Lehreroberschule Nagold Leben Negolds durch die Lehrroberschule wesentlich eroffnet. Damit ist das Sen.inargebäude seiner prsprünglichen Bestimmung wieder zugeführt, und eine alte, ruhmreiche Tradition wird fortgesetzt. 122 angehende Lehrer, die in 4 Klassen zusammengefallt sind, befinden sich jetzt in Nagold und bereiten sich bier auf ihren schömen Erzieherberuf vor. Dan Haus ist einsgermaßen wenlystens instandgesetzt, und helle freundliche Räume bleten den Insassen einen angenehmen Aufenthalt. Ein Seminardirektor ist noch nicht ernannt. Mit der Führung der Geschäfte wurde der kommissariache Leuter Wengert betraut. Die Prage der Lehrkräfte ist noch nicht vollständig gelöst, 2 Lehrer an der Oberschule Nagold wirken mit als Seminarlehrer. Die Lehrerbildung in Südwürttemberg ist nicht, wie man vermutete, konfessomell gestaltet worden Bei der Besetzung der Seminare Saulgau und Nagold aind vielmehr regionale Gesichtspunkte maßgebend. Zur Eröffnung der Lehreroberschule Nagold wurde keine Peier abgehalten, eine solche findet vielmehr später statt, wenn der Seminarhetmen voll im Gauge ist. Wir zweifeln nicht daran, daß sich zwischen den Seminaristen und der Nagolder Bevölkerung dasselbe gute Verhältnis ergeben wird, wie es in vergangenen Zeiten immer schon bestanden hat. Zweifellus wird das kulturelle

#### Blick in die Gemeinden

Nagolder Altersjubilare Im Oktober haben Geburtstag: Landgerichtsdirektor a. D. Brast Haffner, geb. 14, 10, 1867 in Crailsheim, Welmsartenstr, 21; Büglerin Karoline Holzapfel, geb 9, 10, 72 in Nagold, Marktstr, 31; Rosine Letsche, geb, Schied, 16, 10, 70 in Goldburghausen, Bahnhofstr. 9, Obersäger Chr. Schaible, geb. 22, 10. 1891 in Besenfeld, Calwerstr. 67, Luise Schlecht, geb. Walz, 27, 10, 72 in Napold, Neuestraße 17; Pauline Schliz, geb. Maisch. Witwe, 9, 10, 1872 in Efrizweiler, Hatterbacheratr, 37: Karoline Schneider, gab. Schäfer, 31, 10, 50 in Backnang, Waldeckweg 22; Witwe Katharine Schwarzkopf, geb. Halt, 8, 10, 63 in Waldhausen, Marktstr. 39; Schlosser Chr. Zimmermann, geb. 21, 10, 71 in Nagold, Freudewstädter-

Am Sonning, dan 5, Oktober, findet in der Ev. Stadtkirche in Nagold eine kirchenmusikalische Veranstaltung statt, die diesmal von einheimischen Kräften bestritten wird. Es wirken mit: Thusnelde Wolff-Isenberg (Sopran), Marliese Ziegel, Walddorf (Violine), Ernst Pätzold (Violine) und Anna Killinger (Orgel).

Nagold, Im ganzen Bezirk Nagold aind wie auch anderwärts Diebstähle an der Tagesordnung. Augenblicklich werden Obst und Kartoffeln Beute der

beit ferngehlieben. Er muß zwei Wochen im Gefäng-

Die Evakuierten aus dem Rheinland sind nicht immer die besten Vertroter des rheinischen Volkes. Hine von ihnen, die nun wieder ins Rheinland zurückgekehrt ist, hatte nachts in Nagold zwei schlachtraife Stallhasen gestohlen, Der Besitzerin derselben hatte sie außerdem eine Axt und ein Mehlisieb entwendet. Wei'er hatte sie zwei Koffer, eine Einkaufstasche und zwei Säckchen unterschlagen. Das Gericht verhängte 4 Wochen Gefängnis.

line Frau aus Stuttgart war zeitweilig nach Simmersfeld evekulert und hatte dort bei Verwundten Aufnahme gefunden, wo auch andere Leute Sachen verlager hatten. Die diebische Hister, die mittlerweile wieder nach Stutigart verzogen ist, entwendete aus einem verschlossenen Schrank Haushaltungsgegenstände, Kleider, Silber new. im Werte von 1000 -- RM. In Abwesenheit wurde sie zu 3 Monaten Geffingnis veruzteilt.

Diebe. In den letzten Tagen wurden am Vollmaringer Berg in der Gegend der Londorfer Kapelle aus einem Pferch 3 Hämmel gestohlen. Ein sceiterer Hammel wurde in Altensteig mitgeben geheißen.

Die Landespolizel berichtet

Liebenzeil-Beinberg ein Waldbrand ausgebrochen, der etwa

ein halbes Hektar umfaßte. Hinwohner von Beinberg haben

den Brand gelüscht; dieser ist vermutlich durch Funkenfing

von einer kurn zuvor vorübergefahrenen Zugmaschine ent-

Gemeinschaftsarbeit vermag Großes zu leisten

Nagold und in eifriger gemeinsamer Arbeit der Na-

Hause kam Nachdem schon einmal unter der Aegide

von Bürgermeister Wolf eine Sammlung zugunsten

der Geschädigten stattgefunden batte, wurde in den

letz'en Wochen eine neue Sammlung veranstaltet.

die den bemerkensweren Betrag von 12 000,- RM

erbrachte. An die gecannten 10 Totalgeschädigten

konnten größere Zuwendungen verteilt werden. Ein

Reathe'rag von 3000 RM ist noch vorhanden, der

den Teilgeschädigten zugute kommt. Die Verteilung

der Spenden oblag bezw. obliegt einem Ausschuff

des Gemeinderats, dem Vertreter der Geschädigten

und der Spender, angehören.

Waldbrund, Am 29, 9, mittags ist an der Strabe Bad

Altensteig. Ein 81 Jahre alter Straffenwart a. D. fiel von einem auf dem Gebweg s'ehenden Reisigwagen. Nachdem der Junge, dar mit dem Abladen beauftragt war, den Wagen verlassen hatte, stieg der alte Mann selbst auf den Wagen, s'ürzte aber rückwars zu Boden. Er erlitt schwere Kopfverletzungen, decen er erlegen ist.

#### Kulturelle Rundschau

Die Württ, Bibliothekgesellschaft in Verbindung mit dem Schillermuseum Marbech eröffnete am 27. September in den Räumen der Landesbibliothek, die erhalten geblieben sind, eine reichhaltige Ausstellung von Werken Hermann Hesses mit einer auf hoher Warte stehenden Feier zu Ehren des siebzigjährigen Dichters, Im Mittelpunkt dieser Gedenkfeier stand ein Festvortrag von Universitätsprofessor Dr. Paul Böckmann aus Heidelberg, der in formvollendeter Sprache die geistige Entwicklung Hesses an seinen Hauptwerken aufzeigte und versuchte, die Linien nachzuweisen, die vom Demian über den Steppenwolf und Narzië und Goldmund zum Glasperlenspiel führen. Die tiefgründige Rede war umrahmt von alter Kammermusik, die auch im Glasperlenspiel genannt ist, einer Triosonate von Purcell und einer solchen von Philipp Emanuel Bach, stilgetreu auf alten Instrumenten wiedergegeben vom Stuttgarter Kammermusikkreis Niggemann. Dazwischen les Mila Kopp vom Würit. Staatstheater eine Auzahl von Gedichten und eine Probe aus dem Glasperlenspiel, schlicht und überzeggend vor.

Die Ausstellung zeigt eine reiche Auswahl von Handschriften und Aquarillen von Hermann Hesse, Erstausgaben und kostbare Drucke, meist aus Privatbesitz von Verwandten, Freunden und Sammlern aus Stuttgart und Umgebung. Rein äußerlich wird hier die Vielfalt und der über die Grenzen des Abendlandes gehande Umfang des Lebenswerks des Siebzigjährigen erkennbar. Die Heimatstadt Calw hat die Ausstellung mit wertvollen Bildorn der Stadt und der ihr wichtigen Häuser beschickt. Mit besonderer

enden. Der Jubilar versah von 1905-1932 als Postbote den Zustelldienst von Altensteig nach Garr weiler und Grömbach und später nach Ueberberg, Lengenloch, Beuren big Simmersfeld. Durch seine Zuverlässigkeit erwarb er sich withrend seiner Dienstzeit nicht nur das Vertrauen seiner Behörde, sondern ebenso auch die Beliebtheit der Bevölkerung, so das Jakob Braun im Laufe der Jahrn eine gern geschene Persönlichkeit wurde,

Bad Liebenzell. Am 29. September waren es 50 Jahre, deß Altbürgermeister Mäulen als Stadivorstand mit seiner Jungen Gattin und seinem ältesten Söhnchen, dan er auf dem Arm trug, in Bad Liebenzell eingezogen ist. Niemand konnte die Bedeulung Unter tatkräftiger Mithilfe der Stadtverwaltung Jones Tages voraussehen. Bürgermeister a. D. Mäulen war es vergönnt, über 36 Jahre die Gegolder Mitbürger wurden in diesem Sommer zehn schicke unseres Kur- und Badeortes zu teiten. Aus durch Kriegsereignisse totalbeschädigte Wohnhauser dem damals fast vergessenen Badeort ist unter seiner wiederherges eilt. Die Stadtverwaltung sorgte für Amtszeit, dank der vorzöglichen Hellquellen und Finanzierung und war behilflich bei der heute so der fast unvergleichlichen Schönheit der Natur, ein schwierigen Materialbeschaffung. Der Initiative von beliebtes und vielbesuchtes Hellhad geworden, so Bürgermeister Breitling ist as nicht zuletzt zu daß sein Name mit dem Wiederaufring von Bad verdanken, daß auch der kleine Mann, der durch Liebenzell eng verbunden bleiben wird. den Krieg sain Resitzium verlor, wieder zu seinem

#### Konzert in Unterreichenbach

Am Sonntag, den 21. September, fand im "Löwensanl" ein "Buntes Solistenkonzert" statt, von dem die Besucher mit der Befriedigung nach Hause gingen, einmal nur sehr Wertvolies gehört zu haben erste Teil des Abends war Liedern von R. Strauß, Brahms und Pfitzner gewidzest, der zweite Tell brachte eine bunte, feinsinnig zusammengestellte Folge von Einstem und Heiterem aus der Welt der Oper von Mozart, Puccini, Lortzing u. a., Violineinlagen von Schubert, Reger, Wieniawski und Smetana bereicherten das Programm, Alle vier Ausführenden verfügen über nin hobes Können. Eugen Kuch mit seinem überaus kraftvollen und ausdrucksstarken Bariton und Leonore Stäbler mil ihrem hellen Sopran begelsterten beide gleich stark, ob sie nun Lieder wie die "Zueignung" von Straufi und "Ist der Himmel darum im Lenz so blau" von Pfitzner sangen, den Prolog aus "Bajazzo" von Leoncavallo und das Gebet der Tosca gestaltetan oder Heiteres wie das Duett "A-B-C" aus dem "Wildschütz" von Lortzing boten. Hedwig Kuch, Violine, erfreute besonders durch Klangfülls und schöne, reine Tongebung. Fridl Schneider-Probl war eine ausgezeichnete, mitgestaltende Beglel'erin Altensteig. Am 21. September konnte der frühere am Klavier. Reichlicher Applaus und viele Bluman Postbo'e Jakob Braun sein 80. Lebensjahr be- gaben dem Dank der Zuhörer Ausdruck. H. L.

Hermann Hesse-Ausstellung und -Feier in Stuttgart Freude sieht der Calwer dort auch die Handschrift von "Heimat", dem Lobpreis der Stadt, mit einer hübschen farbigen Zeichnung des Dichters als Kopfleiste. Die Skizze ist mit der klaren und sicheren Hand des Vierzigjährigen geschrieben. - Der Freund der Hesseschen Dichtungen sollte sich einen Bewich dieser Ausstellung nicht entgehen lassen.

#### Offenes Singen auf Hobennagold

Im Rahmen der Veranstaltungen des Volksbildungswerks Nagold gab die Oberschule auf Hohennagold ein offenes Singen, das diesmal noch größerem Interesse begegnete als im Frühjahr. Musik-lehrer Pätzold hatte besonders schöne Ernte- und Herhatlieder ausgewählt, die vortrefflich gesungen and gespielt wurden und zwar vom Schüler- und Schülerinnenchor, dem gut geschulten Orchester der Schule und nicht zulatzt von allen Anwesenden. Der Zweck der Veranstaltung bestand nicht darin, die Oessentlichkeit von der sehr beachtlichen musikallschen Leistungsfähigkeit der Schule zu überzeugen, sondern darin, in der Allgemeinheit wieder mehr Lust zum Singen zu wecken, ihr Perlen der deutschen Musikli'eratur zu erschließen, und so ein Gegengewicht gegen die rein mechanisierte Musik im Radio zu schaffen. Damit erwirbt sich Ernst Patrold ein Verdienst um die Musiksache. Die Mädchen hatten es sich nicht nehmen lassen, mit einigen hilbschen Täuzen aufzuwarten. Alles in allem ein Nachmittag, der geeignet war, daß die vielen, auch aus der ganzen Umgebusig von Nagold herbeigekommenen Gäste für kurze Zeit die Sorgen und Mühen

Wir wollen am 4. Oktober 1947 Hochzeit halten. Emil Reutter

Mathible Reutter, geb. Gutekunst — Hirsau "— Leo Kirchgang 15 Uhr.

Wir griffen als Vermählte: Calw. den 4. Oktober 1947.

Calw, 30. September 1947. Nach einem arbeitsreich ben ist unsere liebe Multer, Großmutter, Schwägerin und

Marie Schaub geborene Schöttle

am 26. Sept. im 85. Lebensjahre nach schwerer Krankheit still entschlafen. Wir haben unsern lisha Helmangangene am 29, 9 zur ietzien Rubestätte geleitet. Für alle erwiesene Liebe und Im Namen der Angehörigen: Die Söhne: Wilhelm, August und Karl, die Pflegetochters

Ebhausen, 26. Sept. 1947. 22. September ist neine geliebte Frau, unsere herzens-guie, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwiegerlochter, Schwägerin und Tante

Emilie Zielle, geb. Rath, marh langem schweren Leiden im Alte- von 56 Jahren heim-gegangen. Wir haben sie sm 9, zur letzten Ruhe gebettet Aften denen, die ihr während ihrer Krankheit und beim Hinscheiden Gutes erwiesen dan-ken wir herzlich. Besonders danken wir für die trostreichen d. Kirchenchor, der Gemeinde-schwester und für die vielen Blumenspenden, sowie all defone zur letzten Ruhe geleitet haben. In tiefem Leid: Georg Zieffe. Schneidermeister, Else und Gisela und alle Ver-

Nechengstett, 22. 9. 1947. Allen Verwandtea und Bekannricht, daß mein lieber Mann, unser herzensgut, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schweger und Onkel

Käfermeister im Alter von naheru 75 Jahres von seinem schweren Leider in die owige Heimat abgerufer wurde. Wir haben unseren Lie Ruhe gebettet und sagen allen lenen die thm das letzte Geleit gaben, von Herzen Dank trostreichen Worte am Grabe em Gesangverein für seinen erhebenden Gesang, sowie für die vielen Kranz- und Brumen-spenden. In tiefem Leid: Die Gatting Emilie Jourdan, geb. Ganne die Kindere Emilia Talmon-Gros, geb. Jourdan, mit Gatten und Kindern; Otto Jourdan mit Gattin, Ludwigs-burg, Anna Harr, gh. Jourdan, mit Gatten, Paul Jourdan mit Gattin und Kindern, Calw, die Brüders Heinrich Soumwart, mit Familie Jourdan, Gipsermeister, mit Fa mille, sowie alle Anverwandt

Maisenbach, 24, Sept. 1947. Wir geben Freunden und Be-kannlen die schmerzt Nach-richt, daß unsere Tente

Barbara Volle gebotene Lörcher

Alter von nicht ganz 76 Jahren im Kraiskrankenhaus Calw gestorben ist. Wir sagen allen desen Dank, die sie wärend ihrer Krankholt besucht und sie zu? letzten Ruhestätte geleitet haben Auch danken wir dem Herra Geistlichen für seine trostreichen Worte, so-wie dem Chor für den erhaben den Gesang und allen, die ihr Liebe erwiesen haben. Die trauernden Hinterbliebenen: Fa-mille Kart Berger.

Oberlangenhardt. 26, 9, 1947. Für die herzliche Anteilnahms beim Tod unseres lieben, un-vergeßlichen Sohnes

Helmut Fuchs

dem Herrn Missionar Maier für seine trostroichen Worte, den Mitwirkenden und Tel an der Trauerfeier, für die vie-ien Blumenspenden sagen wit unseren aufrichtigen Dank Jakob Fuchs und Frau Emilie

#### Geschliftliches

Die altbekannte Vereinigte Kran henversicherungs-A.-G. hat für den Kreis Calw eine Bezirks-vertretung in Wildbad, König-Karl-Straße 73. errichtet. Tarife die allen Ansprüchen angepaß sind, bieten für jeden Stand Ver sicherungsschutz bei Krankhei und Unfall, Unverbindliche Bern Vereinigie Krankenversicherungs A.-G., Zahlstelle Reutlingen, Jos. Weiff-Str. 22. Bezirksvertrelung wald, König-Karl-Straffe 73. Brauchen Sie Geld! - Jal Dunn melden Sie sich schnoll für den

Zone einsetzenden Ausbau der konkurrenglosen "Rückhalt-Dien stes" (Monatabeitrag für die ganze Familie RM 3.50). Streb samen Mitarbeitern(-neen) biete sich die einmalige Möglichkei zur Schaffung einer überdurch schnittlichen Existenz Feste Zu schüsse u. solort verdiente hobe Provisionen. Wachsendes Ein-kommen aus dem Inkarso. Bewerbung.: An "Rückhalt-Dienst

Tabakkräuter und Stengel werden zom Schneiden zu gewilmschie laufend angenommen bei Adolf Mortock, Nagold, Freadenstädterstralle 70,

der, Halsketten -Ringe, Klipse, Anhänger usw, liefert an Detai-listen Rheinwestverkauf, (21 b) Schwelm/Westf. (Seriose Vertre

Ich gebe hiermit bekannt, dith ich Elektr. Handbohrmaschine, neu, od. ab 1. Oktober meine Mas- und Reparatur-Werkstätte in gewohntur Weise wieder weiterführe Einige Kunden können noch an tur mithringen. Jakob Blaich,

#### Stellenangebote

Schreiner, erfahren des Eignan für Sarien- und Kleinmöbelhe atelliang besitzt, her bester zahlung in Dauerstellung sofort nach Altensteig "gesucht. Günstigste Aufstiegemöglichkeiten C. 3350 an S. T. Calw.
geboten. Angebote unt. C. 3357 Ziehharmonika. Clubm. X. 2 Rean Schwab, Tagblatt Calw. Tuchtige Kraft wegen Verhelratg

meiner Hausgehilfin auf 1. Okt. 1947 gesucht. Angeb mit Zeug nissen an Frau Febrikant Her-bert Amer. Reutlingen, Kalser-strufe 77, 1

Aeltere Frau zur Führung Haushalten sowie kl. Landwirt-schaft sofort geaucht. Angebote unter C 3347 an S. T. Calw. Hausgehilfin, tücn., ehrliche, für rof, gesucht. E. Stübler, Lebens-mittelgerchäft, Weilderstadt.

Mädchen, zwei ehrliche für Zim mer und Küche zum sofortigen Eintritt bei guter Beyahlung in Danerstellung gesucht. Alters-und Erholungsheim Bauer, Bad

#### Tausch / Geboten

mit gr. Fellkragen, gut erh.; ges dunklen Herrenanzug wenig ge tragen, für gr. echl. Figur. Am gebote u. C. 3352 an S. T. Calw D.-Außenpelzmantel oder H.-Win termantel; ges. 21 - oder Damen Fahrrad. Auskunft erteilt di Fahrrad. Auskunft erteilt die Geschöftsstelle des S. T. Calw. Einige Fässer gegen Mostobst abzu-

geten Anfragen unter C 1381 au Schwähisches Taghlatt Calw. Hobner-Akhord., neuw. 40 Elsser gearcht Radio (Wechselstrom), kein Volktempfänger. Ang. unt C 1926 an S.T. Neuenbürg.

4 m guten H'Mantelstoff; ges. Tischbohrmaschine bis 5000 Um-

des Alltags vergaßen

droh. (Gleichstr.) m. o. ohne Mot. Angeb. u. C 3353 an S. T. Calw. genommen werden, auch solche, Herrenlahrrad, gut erh., mit Berei die das Material für die Repara- fung (Halbballon) und Beleuch tung sowie Staubsauger, 220 V. Zustand. Angebota

3351 an S. T. Calw. D'Armbanduhr, 14 Steins; ges. D. Sportschuhe Gr. 40. Augebote unier C 3348 an S. T. Calw. Radio-Apparat "Telefunken-Super 4 Röhren: ges. gut erh. Reise-schreibmaschine. Angebote unter C 3350 an S. T. Calw.

gister, B. S. Stimmung, auche gleiche, nur C. F Stimmung, mindestens 48 Bässe. Angebote unt. Tafelobst; gesucht Herrenarmband-

uhr. Angebote unter C 3368 en Schwäh, Tegblett Calw.

#### Verschiedenes

Prische Weißdornbeeren (Mehlbee run) kauft in Mengen ab 1 Ztr. Hofrat V. Mayer, Arzneimittel-fabrik in Robrdorf bet Nagold,

Verloren grün. Geldbeutei m. Ink. am 30 9. a d. Weg Monakam-Unterreichenbach od. Liebenzelt, Gsth. Sonne, Schilleraliee, Bel. G. z. Sonne, Bad Liebenz will Brauni Den Aufenihaltsort von Obigom sucht ein Kamerad der bei ihm im Felde war, au eriahren Näberes bei Fam. Gotti. Sentschler, Althurg, Kreis Calw.

Hauptstraße 67. Bauplaiz, to Ar. evil mit repara turbedürPigem Bau, zu kaufen gesucht. Verkäufer kann evti Pabrikationsrechte erwerben. Ar gebote u. Sch./710 an Anx.-Verm. Gürter Mühl. (14b) Freudenstadt

Wohnungstausch! Wer will aufa Land? Geboten Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Nebenräumen, Kreis Calw, gesucht 2-3-Zimmerwoh-nung in Nagold. Angebote unt. C 2359 an Schw. Taghl. Calw.

#### Veranstaltungen

Laienspielgruppe Calw.

Zum ersten Mal: Buuter Abend
am Samsiag, den 4. Oktober 1947,
20 Uhr. in der Stadthalle Calw (Alzenberger Wog), 150 Minutes Frohim und gute Lanne, Pro-gramme, die zum Eintritt berechmerierte Platzel sind bei Buchhandlung Häußler und Kirchherr, sowie Kaufhaus Walker, Hirsau. u an der Abendkasse erhältlich. Der Saal ist gebeitt.

Rodensee-Schrammet- und Banernbühne Friedrichshafen, Direktion: Hans Envenhöfer. Dienstag, den 7. Oktober 1947, 20 Uhr, in Calw. Städtische Turnhalle

"Die drei Doriheiligen" Bauernschwank von Max Neal und Max Ferner, -- Karten-vorverkauf in d. Buchhandlung

Zimmer, 1-2 behagi., für sofort sucht ällerer Herr Preis Neben-sache. Stellt Radio zur Verfügg. Taublatt Calw.

Zimmer, möhl., heizh., mögi. Stadt-in tte, in Calw gesucht. Angeb. u C 3361 an S. T. Calw. Umständehalber gebe ich 10 Woch, alten Wolf-Schäfer-Rüden, wach-

sam und scharf, (stellt schon die Ohren) gegen Aufzuchtverg, ab. Tel. 532 Bad Hof, Calw.

Entlasfea am Sonntag abend Ti-ger-Kätzchen mit weiß, firust und Ploten. Um Abgabe in Calw. Badstr. 54 (Handelsschule) wird

#### Heiratsanzeigen

viete glückliche Ehen sund im Schwerzweldzirkel gesch sen worden Derum noch heute thre ib Anmeldung Monstlich. Bestrag RM 3 .- ohne jegt Nach-Bettrag RM 3.— onne legi Patu-rahlung bei Verheirstung Briefe mit Rückporte an die Leiterin Frau Freyja Krauss-Ebbinghaus, (14b) Hirasu/Calw, Landh. Freyja.

## Deutsche Erfindungen in der Weltöffentlichkeit

eingerichtete amerikanische Dienststelle damit beauftragt, die deutschen Kriegsgeheimnisse zu erforschen; sie begann 1944 mit der Arbeit. Inzwischen wurde ihre Aufgabe dahingehend erweitert, silmtliche deutschen Patente und Erfindungen, auch wenn sie nicht für die Kriegsindustrie bestimmt waren und schon vor dem Krieg in Deutschland ausgewertet wurden, zu sammeln. Der Ertrag dieser Ak-tion ist überwältigend und übersteigt alle amerikanischen Erwartungen. Lester Walker, der in einem ausführlichen Bericht in der be deutenden amerikanischen Zeitschrift "Har-pers" die Bedeutung der deutschen Erfindun-gen für die Welt darstellt, hörte von einer wichtigen Persönlichkeit in Washington folgendes Urteil: "In seiner Art ist die Doku-mentensammlung die größte Materialquelle der Welt, die es zum erstenmal erlaubt, die gesamte geistige Kraft eines Volkes systematisch suszuschöpfen."

Das europäische Büro des "Technischen Dien-stes" (u. a. Technical Industrial Intelligence Committee) zählt in Europa 500 Angestellte; in Hichst allein sind 100 Auswerter mit der Verarbeitung des laufend eingehenden Mate-rials beschäftigt; in jedem Monat werden stu-rund 30 000 Meter Filmband Dokumente foto-rund 30 000 Meter Filmband Dokumente foto-rund studie des varieum Jahres suurden übergrafiert. Ende des verigen Jahres wurden über-dies deutsche Professoren veranlaßt, die Fach-Hteratur ihrer Wissensgebiete in großen Listen aufzuführen und den Inhalt jedes Werkes in Stichworten anzugeben, Diese Aktion

wurde kurzlich abgeschlossen. In den USA, sind drei Stellen eingerichtet worden, um die Dokumente, deren Zahl ein e Million weit übersteigt, systematisch durchzusehen. Es mußte zu diesem Zweck ein eige-nes deutsch-englisches Wörterbuch mit über 40 990 neuen technischen und wissenschaft-lichen Ausdrücken verfaßt werden. In einer eigenen Zeitschrift, die 14tligig erscheint, wird der Titel der jeweils verfügbagen Erfindungen und der Preis genannt, um welchen sie von den Weltfirmen und Regierungen erwor-ben werden können, denn die USA, stellen die deutschen Gehelmnisse und Patente jedem Interessenten zur Verfügung.

Die Nachfrage ist ungeheuer groß, eber die Dokumente sind so zahlreich, daß Kopien nur in kleiner Anzahl bergestellt werden könner Pro Tag laufen über 1000 Bestellungen ein. Als größter Abnehmer tritt die "Amtorg", die so-wjetrussische Außenhandelsorganisation, auf. Walker begichtet, daß Vertreter amerikanischer Privatilrmen vor der Tür des Büros Schlange stehen, denn einige der Geheimnisse sind von solcher Art, daß sie dem, der sie nur einen Tag vor der Konkurrenz in Händen hält, Tausende, ja Millionen von Dollar ein-

Auf dem Gebiet der Luftfahrt, der Furbindustrie, der Spinnstoffmaschinen, bestimm-ter Methoden der elsenverarbeitenden Industrie und anderer Gebiete, sind die deutschen Erfindungen nach Urteilen amerikanischer Experten dem amerikanischen Stand der Technik und Wissenschaft um zehn Jahre voraus, so daß durch die Kenntnis dieser Erfindungen und wissenschaftlichen Forschungsergebnisse ungemein kostspielige Experimente erspart

Als Beispiele umwälzender technischer Erfindungen führt Walker das Magnetophonband und den Apparat an, mit dessen Hilfe man in stockdunkler Nacht so deutlich wie am hellichten Tage sehen kann. Das Magnetophonband ist ein Streifen Papier, der auf der einen Seite mit Eisenoxyd bedeckt ist. Auf dieses Band können durch Magnetisierung Sendefolgen des Rundfunks für die Dauer eines ganzen Tages aufgenommen werden. Wenn es entmagnetisiert wird, kann es sofort neu verwandt werden. Der Vorteil gegenüber den Schallplatten besteht einmal in der ungemeinen Billiskeit des Bandes, sowie dem Fortfall aller Nebengeräusche. Das Magneto-phonband wurde im deutschen Rundfunk aus-

schließlich verwandt.

E.O. Während des Krieges wurde eine neu dung erfüllt! Autofahrer, die mit ihm ausge-ingerichtete amerikanische Dienststelle damit rüstet sind, können ohne Licht nachts Höchstgeschwindigkeiten fahren, Panzer können ihr Schuffziel auf 3 km Entfernung ausmachen. Das Gerät arbeitet mit infraroten Strahlen, welche das Bild der Landschaft vollkommen deutlich auf einen Schirm werfen. An dem Zustandekommen des Bildes wirken in dem überaus komplizierten, aber völlig automatisch funktionlerenden Gerät Elektronen mit Es wird sogar deren Ablenkung durch den Erdmagnetismus berückslehtigt und selbsttätig korrigiert. Dabei ist der Apparat so klein, daß man ihn bequem auf dem Rücken tragen kann. Auf deutscher Seite kam er nicht mehr zur Verwendung; er wurde zum erstenmal von amerikanischen Truppen bei den schweren Kämpfen auf der Insel Okinawa angewandt.

Elge andere Erfindung betrifft die eisenverarbeitende Industrie. Es handelt sich um das sogenannte Kaltprefiverfahren, mit deren Hilfe in hochkompliziertes Werkstück, z. B. ein Radiochassis aus einem Stück Stahl gepreüt wird, Die amerikanische Industrie hat dieses Verfahren nur für Leichtmetalle entwickelt; durch die deutsche Produktionsmethode wird die Herstellung um 1000 Prozent verbessert

In der Textilindustrie kann man mit den neuen Maschinen eine Produktionserhöhung von 150 Prozent erreichen; Strümpfe werden hergestellt, die niemals Laufmaschen bekommen; Kunstfasern erhalten alle Eigenschaften der echten Wolle und sind ihr völlig gleichertig. Es gibt ein chemisches Mittel, das die Schafschur erübrigt. Die Häute werden damit getränkt, und die Wolle löst sich los. Gewinn: 10 Prozent mehr Wolle und keine Beschädi-

In der Medizin stellt die Behandlung von sonst tödlich verlaufenden schweren Erfrie-rungen die bisherigen medizinischen Erfahrungen auf den Kopf. Es ist mit ihrer Hilfe möglich, schon Gesterbene wieder ins Leben zurückeurufen Walker führt zwei Fälle auf. In dem einen handelte es sich um Tod durch Herzschlag, im anderen um Lähmung des Atemzentrums.

In den pharmazeutischen Laboratorien ist es gelungen, Blutplasma synthetisch herzustellen. Das Produkt, "Capain" genannt, erzielte die gleichen Resultate wie natürliches Plasma, "Periston", welches normales, flüssiges Blut ersetzt, ist eine andere Entdeckung. In Deutschland war die einzige Firma der Welt, die Adrenalinoxyd herstellte, das beste Mittel ge-gen Arterienverkalkung. Sie wurde in der Zwischenzeit demontlert und nach USA, ge-

Die wichtigsten Entdeckungen liegen aber auf dem Gebiet der Luftfahrt.

Vor allem sind die Ruketengeschosse und Ruketenflugzeuge bahnbrechend. Die vollkommenste Rakete A 9 stleg bis zu einer Höhe von 100 000 m 'empor, hatte eine Geschwindigkeit von 9459 km pro Stunde, wog 52t und besaß Flügel. Ihre Reichweite; 5000 km.

Ein Langstreckenflugzeug, das kurz vor dem Ende der Kampfhandlungen entwickelt wor-den war, konnte die Entfernung Berlin-New York in 40 Minuten zurücklegen. Es wurde mit einer Geschwindigkeit von 800 km die Stände gestartet und erreichte in vier Minutendie Höhe 25006 m, dann war ein Brennstoff erschöpft und es venicte sich im Gleitflug zum Ziel. Es waren Beitungeinrichtungen für die Besatzung vorgesehen, falls sie in der unvorstellbaren Höbe, in der Stratosphäre, thre Druckkammer verlassen und aussteigen mußte. Walker berichtet, daß ameri-kanische Experten der Ueberzeugung seien, daß diese und ähnliche Erfindungen, wenn sich die Invasion nur um sechs Monate verzögert hätte, von schwerwiegenden Folgen für den Kriegsausgang gewesen wären.

Die Alliierten werden, das ist zu hoffen, diese alle menschlichen Vorstellungen über-wältigenden flugtechnischen Erfindungen zum Wohle und Fortschritt der Völker benutzen. Durch die Verteilung der deutschen wissenschaftlichen und technischen Forschungsergeb-nisse und Produktionsmethoden wurde ein unermellicher Beitrag für die Zivilisation der ganzen Welt geleistet, eine Reparationsleistung, deren Wert sich in gängiger Münze kaum aus-drücken läßt.

AUS DER WIRTSCHAFT

Arbeitskräftemangel

Wenn manche Boobschier des Wirtschaftslebens geneigt sind, den Arbeitskräftemangel vor allem auf unzureichende physische Erwerbsfäligkeit oder pay-chische Arbeitswilligkeit zurückzuführen, so zeigen die Ergebnime der Volksmittung 1946 eindeutig, daß auch vein zahlenmittig gesehen mit einem sehr gro-llen Mauget un männlichen Erwerbstähigen auf Jahre und Jahrzehnte gerechnet werden muß. Die Zahl der männlichen Einwohner ist um etwa 30 500 zu-rückgrangen, die der weiblichen um über 20 500 gestiegen. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß unter den vorbandenen männlichen Einwohnern sich eine betrichtlich erhöhte Anzahl nichtarbeitstähligen Perconen befindet. Es ist anzunehmen, daß in den Alterskiessen rwischen 13 und 53 sich wohl nur noch 175 000 vollerbeitstätige Minner befinden, die zu einem Tell an fest an den Wohnert gebunden sind, daß sie in größerer Entfernung von demaelben nicht berufstätig werden können.

Im Jahre 1928 waren aber in Württemberg-Hohenzollern annähernd 20 000 männliche Arbeitskräfte beschäftigt. Nimmt man diese Zahl als Ausgangt-punkt für die Ermittlung des klinftigen Arbeits-kräftebedurfs, so wird man lagen müssen, daß die Erhöhung der Bevölkerungsdubte, d. h. die Zahl der Einwohner in Württemberg-Hohenzollern, bezogen auf den Quadratkilometer, die mit Rückkehr der noch zu erwartenden Kriegsgefangenen und dem Zustrum weiterer Neubürger noch wachsen wird und auberdem die Verpflichtung zur Wiedergut-machung und zu Reparationen sowie zu erhöhter gewerblicher Tätigkeit zwecks Bezahlung der not-wendigen Einführen an und für sich den Arbeitskräftebedarf noch über diese Zahl von 1838 hinaus strigern müssen.

Die Zahl der arbeitsfählgen Frauen beträgt üb 450 000; hierunter befinden sich siwa 110 000 bis 120 000 Frauen mit mehreren kleinen Kindern, diese sind also nur unter ganz besonderen Umständen in der Viel sensationeller ist der Apparat, mit dem werbeißbig werden also zunächst nur 200 600 bis man in der Nacht sehen kann. Ein uralier 360 600 Prauen zur Verfügung sieben. Tatsächlich Traum der Menschheit ist durch diese Erfin- waren 1600 etwa 202 600 weibliche Arbeitsträtte be-

rufstäng, so daß sich hier ein Ueberschuß von etwa 70 000 bis 20 000 Francis erguben wird.

Nach einer von Dr. Quante in Tübingen durch-geführten Schätzung, wieweit in den einzelnen Berufnabteilungen Frauen an die Stelle von Minnern treten könnten, ist anzusehmen, daß in der Tat etwa 2000 früher von Männern beseitste Arbeits-plätze von Frauen besetzt werden könnten. In der Hauptnache wird dies in der Industrie und im Hand-werk der Pall sein. Vielleicht ist es sogse möglich, diese Zahl auf etwa 100 000 heraufzubringen. Aber auch dann würden noch 25 000 bis 30 000 Münner fehlen, acket wenn man nur die vor dem Krieg fesigestellte Zahl an Erwerbetlitigen wieder erreithen wollte, withrend, wie bereits ausgeführt wurde, es das deutsche Schickaal sein dürfte, in weit größerem Maße sis vor den Krieg erwerbstätig sein zu müssen. Erforderlich ist natürlich auch das Vorhandensein ausreichender Fertigungseinrich-

Diese Erkenninime zwingen zu folgender Schluß-

1. Um wanigstens alle für eine Erwerbetätigkeit geeigneten Einwohner des Landes und insbesondere die welblichen für eine solche Tätigkeit zu gewinnen, müssen hierfür die arbeitstechnischen und so-zialen Vorbedingungen rechtseitig geschäften werden. Da auch Frauen mit kleineren Kindern teils von sich nus auf Zewerbeiktigkeit angewiesen zein werden, tells zur Bewältigung der Arbeit benüligt werden, sind auch rechtzeitig die sozialen Einrichtungen hierfür im Auge zu fessen, so etwa Aus-bau von Werksleitehen, Amsbau von Tageskinder-horten, Ausbau der ürzülehen Versorgung usw.

1. Da aber mit dem Einzalz der verhandenen Erwerbefähigen allein das Problem kaum gelöst werden kann, ist der Nachwuchsschulung und Nachchslenkung erhöhte Aufmerksamkeit zu edenken, gründliche und zuverlässige und vielseitige Ambildung und vor allem psychologische Berufswalti aind filer besonders withtig.

2. Diese Maßnahmen werden nur langtristig sich

auswirken können und werden noch nicht einmal ausreichen, die gestellte Aufgabe zu erföllen. Soll die gewerbliche Wirtschaft von Wörttemberg-Ho-

Wirtschaftsnachrichten

NEUSTADT, 85 000 Pasr Schube und eine größere Menge Kohlen gelangen erstmals in der Pfalz zur Verfeitung, Haushalte bin zu drei Personen erbalten drei, die anderen fünf Zentner Kohlen ratenweise

bessische Finanzminisiertum die deutsche Golo- und Silberscheidesnitzit, die Frankfurter Bank, das Bankgeschüft H. Kirchbotles & Co., die Metallgesell-schaft AG. und das Bankgeschäft Methier, Seet & sämtliche in Frankfurt, ernannt-

HANNOVER, In Velkswagenwerk sind im August son Wagon bergestellt worden. Die gesamte Volks-wagenproduktion wird bis Ende dieses Jahres an die anglo-amerikanische Besatzung geliefert wer-den. Von 1948 zu benötigt dieze jedoch nur höch-stens 280 Wagen monatlich, so daß die eine Häffte der restlichen Produktion exportiert werden kann, während die andere dem deutschen Inlandsbedarf

HERLIN, Fine Million Tonnen Risen- und Stahl-schrott wird innerhalb eines Jahren im Austausch gegen andere Güter oder Devisen aus der Bizone noch Großbritannien geliefert werden.

BERLIN, Ein Handels und Finanzahkommen zwithen der griechischen Regierung und der Bizone ist Gegenstand von Verhandlungen, die eine Delegation der englischen und der amerikanischen Militarregierung surzett in Athen führt. Ab 18. Oktober wird über ein gleiches Abkommen mit Polen in Warmbau verhoodelt werden.

LINZ. Mit der Lieferung von Kalkammensalpeter haben die Stickstoffwerke in Linz in Erfüllung der mit der amerikanischen Militärregierung in Deutschland abgeschlossenen Vertrags begonnen. Sie wecden etwo 1000 t Kunstdlinger zum Vernand bringen

KOPENHAGEN, Im Rahmen der dinisch-tschechischen Handelsbesprechungen ist zwischen beiden Ländern ein Warensustauschabkommen über 69 Millionen dinische Kronen auf die Dauer eines Jahres vereinbart worden

LONDON. Die Ein- und Ausführbeschrinkungen für französische, belgische, holländische, österreich sche, deutsche, norwegische, italienische und tripoli-tanische Devien sind nach einer Mittellung des britischen Schutzsmtes ab 1. Oktober aufgehoben.

KAIBO. Die Rückkehr zum Sterling-Block wird in Augryten erwogen. Sie hängt vom Ergebnis der Verhandlungen zwiechen Aegryten und Großbritannien über die Regelung der Sterlingschuldforderungen ab. Da die Konvertierbarkeit in Dollar ein sehr schwieriges Problem dan Lik wird Aegypten woll gezwungen sein, zum Sterling-Block zurückzuken-

TCIKIO, 28 900 Japanische Maschinen verschiedener Art amd auf Reparationskoute verteilt worden, we-bei China die eine Hälfte erhielt, während Eng-land, Holland und die Philippinen sich in die andere

BUENOS AIRES. Der argentinische Außenhandst erzeichte im Monat Juli die Rekordhöbe von 226 Millionen Pesos, davon entfalten 430 Millionen suf Exporte und 496 Millionen mit Importe.

henzollern und die gewerbliche Wirtschuft von ganz Deutschland auch nur einigermaßen auf die Pro-duktionshöbe gebracht werden, die zur Deckung der Bedürfnisse umserer Bevölkerung und zur Abdekkung unserer Verpflichtungen nach außenhin erforderlich ist, dann muß alles darungesetzt werden, die gern. Daß dies zunächst ein Ernährungsproblem ist, polite nicht noch einmat grangt werden milnern. Es ist aber sigrüber hinaus ein sehr einischichtigen tech-, ist aber darüber hinaus ein sehr eintschichtiges tech-, nisches Problem. Einsparung aller entbehrlicher Arbeitsgänge durch geeignete Konstruktions- und Arbeitsvorbereitung kunn die Produktionsleistung steigern. Hobung der Qualität der individuellen Arbeitsleistung, Verbesserung der Rebitoffqualitäten und Gewährleistung auswichender Malihaltigkeit zur Erlangung eines lehrenbaltigen Austauschbaues künnen wesenlich dazu beitragen, Fehlarbeiten zu verhindern und damit die Produktionsleistung zu erhöhen. Eine wohldurchduchte Treen- und Sorbenhöhen. Eine wohldurchduchte Typen- und Sorten-beschränkung kunn zu größerer Serienfertigung führen und auch damit die Ergiehigkeit der Produktion steigern. Alle diese Maßnahmen setzen aber noch eine entsprechende technische Ausstattung des Produktionsoppurates voraus. Es ist zu hoffen, daß die deutsche Industrie in die Lage versetzt wird, ihre technischen Ehrichtungen mit dem Ziet der Einsparung menschlicher Arbeit zu verbemern und

Nur wenn alle diese Malinahmen zusammenwirken, können wir hoffen, die Last der Arbeit zu mildern, den uns rugestandenen Lebensstandard zu er-reichen und den von uns erwarteten und aus dem Gefühl unserer Verpflichtung auch gewoliten Bei-trag zum Wiederaufbeu Europas zu lebsten.

Dr. Mart Albrecht

## Aus der christlichen Welt

2000 Jahre Christentum

Eine heute oft gehörte Redensart heißt: Schon 2000 Jubre ist das Christentum in der Welt und doch Welt nicht besser geworden. Im Gegenteil noch für einen Sinn, was kann es noch nützen Gehört es nicht mi den Faktoren, die endgültig aus-gespielt haben? Viele Christien kapituilleren vor dieser Argumentation oder welson darauf hin, wievigl Großes schon das Christentum etws in Kunst und Kultur selektét hat. Aber beim Blick auf die Gegensten thre Lage nicht gerude feicht zu mechen scheint. Visileicht dürfen wir als Antwort ein etwas ab-seits liegendes Beispiel wählen: Schon seit mehr als

gilst es die Mathematik und doch ma-Jeder muß in der Mathematik von vorne anfangen. dem Einzelnen weder die eigene Arbeit noch den Sache, die man wie die Technik entwickeln und im-mer mehr vervollkommen könnte, so daß jede Generation den Fortschritt mübeles übernimmt und neu, immer von vorne an, bei jedem Menuchen, de ein Christ wird. Diesen Anfang, tilese eigene Tat und Verantwortung kann keine Geschichte abnebmen, auch keine "2006 Jahre Christentum in der Weit". Der Christ darf nich durch große Zahlen weder imponieren noch verwirren lassen. Eine solche Betrachtung oder ein Hinweis auf die anonyme "Weit" führt am Eigentlichen vorbel. Christenium ist eine Aufgabe und Möglichkeit, die jedem Einzelsich dieser Möglichkeit fretwillig verschließen und kein Gott und kein Christentum kann und wird fin daven abhalten. Die Bibel augt ohne Bluston sus, wie es mit dem "Christentum" in der Welt be-stellt ist. Des Evengellum des kommendes Sonstags beschreibt es in folgendem Gleichnis: "Das Himmelseit hiell. Er aundte seine Knechte aus, um die Geladenes zu rufen. Doch sie wollten nicht kommen und gingen ihrer Wege, die einen auf ihr Londgut, die anderen zu ihren Geschliften, die fürigen fielen r die Knechte her, millbandelten sie und schlu-

Mb.

nd

so ist, wer hat dann versagt und wer steht in der

## Die Bewährungsprobe der Kirche

Vor mehr als einer Viertelmillion Menschon, die sich auf dem Platz vor der Peterskirche in Rom vorsammelt hatten, erklärte Papet Pius XII., für den Katholiziamus sei nun die Zeit angebrochen in der er sktiv werden müsse, well sich die "feind lichen Fronten auf den Gebieten der Religion und Der Papet, der vor kurzem in seinem Briefine Unterstützung zur Sicherung des Weitfriedens verurteilt hatte, wandte sich jetzt scharf gegen die Unterdeilekung und Verfolgung der Kirche. Er dürfte damit nach Ausscht römischer Kreise vor m auf die Ecmordung eines Priesters und die Gebiet im vergangenen Monat geantwortet haben.

Pfir die katholische Kirche sei jetzt eine harte Bewährungsprobe gekommen, sagte Pius XII. ter in seiner Rade, die Zeit au reif für die Kon-zenfration der kirchilchen Anstrengungen. Er wies darauf hin, dall der Katholinismus sktiver werden mitsse, um die Kirche und ihre Lehre zu unterstützen. Die Elele der katholischen Aktion seien a. die Pflege einer katholischen Kultur und die dale Gerechtigheit; es sei eine gerechte Verteilung der Reichtilmer anzustreben.

#### Grüße der katholischen Jugend Englands

Der ganzen deutschen Jugend entsandte die koth. Jugend ihre Grille und wünschte dabet, eine enere Verleindung zwischen der Jugend der beiden derer Länder, heifit es in dem Schreiben weiter muS die Jugend unserer beiden Länder die Uebel unserer Zeit bekämpfen und so die Grundlage schaffen für eine Welt, in der unsere Nachkommen als Brüder leben können. Die englische katholische Jugend verspruch gielchzeitig auch materielle Hilfe. .daß The dies in der Gesinnung annehmt, in der es eschickt ist, und daß ihr erkennt, wie sehr wir unschen, daß Bande geschlungen werden bindber

Das ist das Schickaal des Reiches Gottes in der und herüber, die denn durch Briefwechsel, gegen- in Jugoslawien herrsche Glaubensfreiheit. Die Jugothe find andere Mittel der Verstägung und Zusammenarbeit leicht fester gekn werden können zum Segen für die ganze Welt.

## Die Kirchenverfolgung in Jugoslawien

Unter den verstorbenen Priestern der Diözess albach werden im amilieben Jahrbuch 1947 vierschn Prieser als "vermißt" gemeldet. Tatsache ist, dali são getőtet wurden

der Dideese Lubach ist mit absoluter Sicherheit be-kannt, daß sie ohne jeden Prozest niedergemacht wurden. 25 Priester und Ordensbrüder der Diöss Latbach befinden sich im Gefängnis. Die thien a erlegten Strafen schwanken gwischen 6 Monaten kannten Intellektuellen werden geschändet. kirchliche Presse ist völlig beseitigt mit Ausn des Wochenblatten "Comandillo", das gur in stanz beschränkter Auflage erscheinen darf. Es ist v Heiligenhildehim oder gar Gebeibücher zu drucken Noch endjosen Bemühungen ist es schließlich ge-lungen, die Genehmigung für des Druck des Huche Die Jesus" zu erhalten. Durch alle möglichen Schwierigkeiten wurde aber die Verüblentlichung binausrenbrert. In den Rücherwich von Laibach sind literarischen Werke mit katholischer Tenden brochlagnahmt und als Altpanier in die Febriker Bibliothek der kuth. Kulturvereinigung verforen In der letzten Zeit mücht sich des Bestreben gelsend, die Kruzifize und Kapellen zu zerstören, welche die Sjowenen nach einer schönen Tradition auf dem Lande zu errichten offenen. Systematisch wird vermicht, die Jugend dem Beligionminterricht

Auf Befehl des juspslawischen Armeskom jede Tiltigkeit in Flume und im gesamten Kösten and untersagt und die Geselbehaft aufgelöst.

Der Blochof von Triest hat die UN, um eine Untersuchung der zunehmenden antikleritiden Ueber-Montignere Joseph Uhmar bezeichnete der Hischof uls "entgegen allen Gesetzen der Menschlichkeit".

Marschall Tito crklärie dagegen erst kürzlich einer Gruppe von amerikanischen Geistlichen, die sich die Lage der Kirchen in Jugoslawien besichtigt haben,

dawistin Regierung ford Geistlichen eine liberale Haltung, Was die Berle-hung zwischen Jugoslawien und dem Vatikan besel keine Besserung eingetreien, im Gegenvon einem Bruch der Beziehnmiten mrechen kö rung beraus, wonach thron Mindrücken rufolge in allerdings eleichzeitig feststellen, daß sie nicht viel metr beobachten konnten als das, was timen von der jugoslawischen Regierung zu auben ertnicht set.

Der Caritanverband für Würtinmberg tof seit einlen Wochen in seinem Caritaskranken haus her in Patienten Aufnahme fanden. Darunter wagen Insgesamt nihlt das Krankenhaus merceit 500 Patienten, so daß die Gesamtheingschaft mit dem Pflegenersonal sich auf 500 Personen befäuft.

Zum Nachfolger des versterbenen AMprimus Pidelis von Stotzingen wijhlben die in Rom inn affer Welt vereinten Benediktiner-Achte Abt Dernhard Kithlin von der Abtel Muri-Gries (Schwelt) netten Abtprimss des Benediktinerordens. Die Wahl wurde von Papst Pius XII, bestätigt.

Der Kirchentat der evangelischen Kirche in Hes sen, Namou und Frankfurt a. M., der in Friedberg abgehalten wurde, bestätigte in seiner Arbeitseitchen im Gehiet der früheren Landeskirche Hossen Namen "Evangelische Kirche in Hessen und Nassau". Paster Dr. Martin Nitem öller wurde nam Versitsenden und Kirchenpelenderten gewählt.

An der Gebeiswoche für die Keiegegefangenen vom 19. bin 25. Oktober, zu der der füst der Evangstischen Kirche in Deutschland aufgezufen hat, werden sich auch die freiklichtlichen Gemeinden und die Altkatholikes in Doutschland beteiligen.

Ein weiteres Kindererholungsbeim mit el legungsfähigkeit bis zu 60 Betten, das vor allem untererniheten Kindern von 8 bis 18 Jahren dienen. soll, endfract dieser Tage das Hilbreck der Evang. Landeskirche in Württemberg im Schiel Alimanusbeten, an der Bahnstrecke Leutkirch-Memminsen

## Umschau im Lande

Englische Journalisten besuchten Tübingen Tübingen. Am Dienstag weilten der bekannte englische Journalist Ward Peice und der Chef-kurrespondent von "Daily Express" und "Daily Teiegraf" in Tübingen. Sie hatten Besprechungen mit der Militärregierung und nahmen noch Gelegenheit. mit deutschen Fersönlichkeiten aligemeine, poli-lische und wirtschaftliche Ersgen zu erörtern. An dieser Besprechung am Dienstagnachmittag haben Wirtschaftzunnaster Wildermuth, der Vorst-zende der CDU. Ministerialdirektor Dr. Müller. Reistor Professor Dr. Steinbüchel und die Professoren Dr. Erbe und Butenandt fell-genommen. Die englischen Besucher verlieden am Dienstug Tilbingen und reisten nach Paris weller.

Zwei Todesurtelle verhängt

Rechingen. Die Strafkummer verurteilte den 34 Jahre alten, aus Gamerau, Regierungsbezigs Bres-lau, slammenden verheirsteten Melkmenter der Domäne, Wetherhof Fritz Beer und die 28 Jahre alte Ehefrau Käthe Aigner aus Empfingen wegen geneinschaftlichen Mordes an dem Ebemann Lud-wig Aigner, einem Schwerkfiegsbeschlidigten, zum Wig Augner, einem Schwerzeregsbesinsnigten, film Tode, Auf Drängen seiner Geliebten Käthe Algner hat Fritz Beer am 26. Mai den Ehemann Algner im Stall mit der Axt erschlagen und ihn denn vom Speicherboden auf die 18 Meter tiefer liegende Tenne geworfen, um einen Unglücksfall vorzutäuschen. Algner, der aus dem Bayerischen stammie, wurde von den Zeugen als ein anständiger Menach charakterisiert, der nur etwas der Spielleidenschaft frönte

Spitzenleistungen der Landwirtschaft

Biberach In Gegenwart von Gouverneur General Widmer und weiterer Vertreter der Milltärregierung wurde in der vorigen Woche die landwirtschaftliche Ausstellung durch Regierungsrat v. Enzberg eröffnet. Der Redner sagte der Militärregierung für die Förderung und Unterstützung am Zustandekommen der Ausstellung herzlichen Dank. Die Bedeutung der Ausstellung liege darin, daß trotz aller Schwierigkeiten der gute Wille, verbunden mit unermödlichem Fleiß, vorhanden ist, beute noch Spitzenleistungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft zu zeigen Die Ausstellung gibt einen Ueberblick über das Schaffen von Landwirtschaft, Handwerk, Gartenbau, Forstwirtschaft und Tier-zucht, General Widmer bezeichnete die Ausstel-lung als einen Beweis der Vitalität der Landbevöl-kerung und der in schwerer Zeit geleisteten Arbeit.

20 000 Schweizer kamen nach Lindau

Linds u. Der letzte Tag der Lindauer "Herbst-woche", die am Sonntag nach einer Dauer von IT Tagen zu Ende ging brachte den stärksten Besuch aus der Schweiz. Mehr als 4000 Schweizer kamen in acht Sonderschiffen an und benützten diese Ge-legenheit, um sich in der Inselstadt mit Verwandten und Freunden zu treffen und ihnen Liebesgaben, vor allem Schuhe und Kielder, zu überreichen. Auch the deutschen Kinder wurden von den Besuchern reich beschenkt. Während der "Herbstwoche" haben rund 20 000 Schweiser, die auf 46 Schiffen befördert wurden, sich jeweils einen Tag in Lindau auf-

Quer durch die Zonen

in Sigmaringen gibt es nur ist Wohnungssuchende. 74 Wohnungen sind unterhelegt und es sollen jetzt versuchaweise litere Leute zusammenziehen. leichter Fall von spinaler Kinderlähmung wird aus Ravensburg gemeidet. – Die Caritassammlung hat in Saulgau etwa 17 000 Mark ergeben. — In Oelkofen, Kreis Saulgau, fiel die Ehefrau eines Schwerkriegsbeschildigten durch das Garbenloch auf die Tenne und stärb einen Tag darauf an den erlittegen Ver-

letzungen. – Einbrecher entwendelen in Lindau in einem Schuhgeschäft 20 Paar neue Schuhe. – Die Weinlese auf der Irisel Reichenau ist mit einem Mit-telherbet beendet. Die Qualität ist die beste seit vision Jahren, Es würden bis zu 190 Gran Oschale gemessen. – In Nordwürttemberg-Baden befinden sich jetzt 800 200 Fildettinge. – Die Antobahn Stutt-gart-Heilbronn soll wieder hergestellt wurden. Es sind dafür 28 Millionen Mark freigegeben worden. — In Ziegelbronn, Kreis Ochringen, verungbleite ein Weinauto. 200 Librr ergousen sich auf die Straffe. Die Bewohner retleten in Wannen und Zubern große Mengen des kontbaren Stoffes zum eigenen Genuß.

Eine falsche Rechnung

in Nr. 77 des "Schwäbtschen Tagblatt" war in einer Notiz aus Priedrichshefen über das Ergebnis einer Gaststättenkontrolle eine falsche Recheung aufgemacht worden, die wir richtigstellen wollen. Ein feh-lender Burnstabe im Text und falsche Zahlen in der Ueberschrift haben den Widersinn verschuldet. Selbstversändlich kann keine Geststätte bei 20 Es-sen 12 Kilogramm Pett verdienen, wenn das Essen nur drei Prozent des Soliquantums an Fett (fünf Grumm) aufweist. Aber die kontrollierten zwölf Priedrichshafener Gasthäuser zusammen würden tat-sichlich 11 640 Gramm Pett verdient haben, wenn man die drei Prozent vor allgemeinern wollte. Zur Ehre der zwölf Friedrichshatener Wirte wollen wir aber annebmen, daß es dort doch nicht allgemein so wieserig zugeht.

Wetteraussichten bis Wochenende

Zunächst vorübergehend heiter bis leicht be-wölkt, kühle Nächte, tagsüber mäßig warm, später vorübergebend Bewölkungssunahme mit Neigung zu leichten Niederschlägen und Aufhören des örtlichen

#### Das geht alle an

Wieder Normalzeit

In der Nacht nam 5. Oktober wird um 3 Uhr die Normalzeit in Deutschland wieder eingeführt. Die Uhren sind eine Stunde zurückzustellen.

Einfösung von Kriegsgefangenen-Zertifikaten

Einlösung von Kriegsgefangenen-Zertifikaten Französische Lohnzertifikate an entlassene Kriegsgefatuene werden bet den Landeszentralbanken der französischen Zone ab sofoct unter telgenden Vorsumsetzungen eingelöste i. Entlassung mull aus französischer Gefangsnischaft erfolgt sein. 2. Der entlassene Kriegsgefangene muß in der französischen Resatzungszone wohnhaft sein. 3. Der entlassene Kriegsgefangene muß abch seibet zur Landeszentralbank begeben und neben dem Zertifikat ordnungsmillige Ausweitspapiere (Kennkarte) und seinen Entlassungsschein vortagen. Bis auf weiteres gilt der Umtauschsatz von einer Reichmark für zweit französische Franken.

Die Landeszentralbank Routlingen teilt mit: Nach-dem vor kurzem die Einlösung der Zertifikate der aus franzisischer Kriegsgefangenschaft enflassenen Kriegsgefangenen aufgenommen worden ist, werden setzi auch die Zeritikate der aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft Entlassenen vom t. Oktober ab eingelöst, Mit der Einsbeung, die zum Kurs von 1 Dollar = 3½ Reichtmark erfolgt, at wiederum die zuständige Landenzentralbunk beauftragt. Military Payment Orders werden sofort eingelöst, Zertificates of credit sum Einzug hereingenommen. Der entlassene sene Kriegsgefangene muß das Military Payment Orders oder Zertificates of credit personlich unter Vorlage des Entlassungsscheines und seiner Kenn-karte der Landeszentralbank einreichen. Die Ein-lösung erfolgt gebührenfrei.

Die Eisenbahn braucht Schaffner

Die Eisenbahndirektion Karisruhe teilt mit: Die Eisenbahndirektion Karisruhe sicht zur sofortigen

Einsteilung bei allen größeren Bahnhöfen ungelernts Arbeiter für den Eugbegteitdienst als Schaffner im Reise- und Göterzugsverkehr. Nach dreimonatiger Ausbildung Verwendung als Hilfsschaffner und bei Eignung spätere Uebernahme ins Beamtenverhältnis als Zugschaffner mit Aufrückungsvöglichkeiten zum

#### Radio Stuttgart sendet:

Saurrag, den 4. Oktober: 10.00 Schulfunk; Englisch-Linterricht; 14.00 Unsere Volkamenk mit Albert Hofele; 12.30 Wulhen Sie as ithinaf; 10.00 Bunter Nachming ten Berlin; 12.30 Das Transportproblem; 20.00 Bunte, Sinnder ann Weckennuskinng; 21.05 Frohes Wochstende; 22.30 Tanz in den Sommig.

Sunntag, den 3. Oktober: 9.00 Ev., Gottendenni; 9.36 Eirdenmunk; 10.00 Besimilither Morgen; 10.30 R. Sym-phanie von fl. Schumarn; 11.00 Universitätistunde von fleidelberg; 12.20 Aus der schußbischen Heimat; 14.46 Einderfunk: Kasperle auf der großen Fahrt; 17.00 Das haumberzige Lathen von Gendermann (Hürspiell); 18.00 Churkonzest; 22.15 Enrico Carnos singt Linder n. Arien; 22.20 Frobe Kläuge zum Somtugabend.

Mowing, den 5. Oktober: 10.00 Schulltuk: Die Uras-

Mosting, den 6. Oktober: 10.08 Schullink: Die Uragden des deutschen Ennerskriegs: 17.09 Unsern Solisten,
Bach; 17.30 Aus Kunst und Wissernschaft; 17.30 Masskalisches fatermerze; 18-45 Vam 2. Bendestag der Gewerkschaften von Württemberg:Baden; 19.30 Loudne Musik mit Klingen am Hawai; 20.30 Sendung der Militärregierung von Berlin; 21-60 Kanzertaussik; 22.15 Bisserquintett.

regiorung von Berlin; 21-00 Kauseriminsik; 22-15 Blaserquintelt.

Dienzing, den 7. Oksober: 10.00 Schulfunk: Nach Bedapess; 12-15 Melodien uns dem Betielstudent; 10-50
Tanzerchester Kauffmann; 17-10 Lieder und Kompositionen von Ischalkovski, 18-30 Eeglisch für Erwachtesete,
19-45 Für die Frant Mangelware Mensch; 19-30 Flotte
Weigen auf der Kinoergel; 29-00 Volk und Staat; 20-30
Volkstümliche Weisen, 22-15 Steede der Dichtung; 22-20
Belarbte Schlager
Mittwoch, den 6. Oktober; 10-00 Schatfunk; Hörspiel;
12-30 Leichte Klaviermusik; 13-45 Nachrichten in polnischer Sprache; 17-00 Unsern Solisien von Heidelberg;
17-30 Für den Rücherfreund; 18-46 Kurzvorträge und
Berichte aus Baden; 20-30 Ausschafte nus Opera von
Verdi; 21-00 Sernanes; 22-00 Mainsonam von Paul Hisdemith; 23-26 Zigenzerweisen von Sarnanbe.

# Der Sport hat das Wort

Fußball

Zonenliga Gruppe Süd

Nach den netwendig gewerdenes Termininderungen fallt der Lokalkampf VII. Freiburg – Fortung Fieburg aus. Dageges werden die Spiele VII. Schwenlagen – SV. Trossinges, SV. Bibersch – Olympia Lampheim, Eintracht Singen – Spgm. Friedrichshufen: SSV Beitlingen – VII., Freiburg und SV. Bastatt gegen SV. Offenburg durchgeführt.

Landesliga Gruppe Nord

SV, Hechingen — ASV, Ebingen, VIL, Schramberg ge-gen Sprgg, Melaingen; Spaichengen — SV, Tailfingen; Tübinger SV. — VIL, Bottenburg; Tutilingen — ViB. Pfutlingen: Spgm. Müssingen — Gosheim. — Meist gleich-wertige Gegner stoffen beit diesen Paarungen nufeinan-der. Der Platzvorteil wird sich bemerkbar mathen, ande-rerseits aber dürfte die Tagesform mit entschridend sein.

Landesliga Gruppe Süd

Razensbutg — Weingarion; Lindan — Ehingen; Wangen — Baicafurt; Riedlingen — Lindenberg; Buchne — Mengen. Die Möglichkeit ist durchaus gegeben, daß am Sonntag fast durchweg die Platzmannschaften eingen werden. Im Raxmabarger Lekalkampf wird aber Weingarten die Oberhand behalten.

Stiddeutsche Oberliga

Samsing, 4. Oktober Vft. Neckaran — Rot-Weiff Frankfurt; Wacker München — Vft. Maunheim; Sooning, 5. Oktober Sjr. Santigart — Bayera München; SV. Waldbof — Stutigarter Kickers; 1860 München — VfS. Santigart; Ulm 46 — Schwaben Augsberg; FSV. Frankfurt geges FC. Nurnberg; Vft. Müllbarg — FC. Schweinfurt; payer, Fürth — Viktoris, Aschaffenburg; Offenbader Kikkers — Eintracht Frankfurt.

Bezirksklasse Freudenstadt-Calw

Gruppe I: Freudenstadt — Oberschwanderf; Dornstetten — Nagold; Lützenhardt — Altensteig. — Freudenstadt und auch Lützenhardt sind als sichere Sieger zu erwarten. In Dornstetten wird Nagold alles hergeben müssen, wenn es für beide Punkte reiden soll, denn die Platzherren werden sich gegen jeden weiteren Punktwerlunt stark zur Wehr setzen.

Feldrennach Pokalsieger

Feldrennach gewann den Pokal nach einem ritierlichen Tutnier mit ausgezeichneten Schledsrichterleistungen und muß ihn im nächsten Jahr wieder in Neahulach verteidigen. Neubulach – Calw 1:0; Althengsiett – Feldrennach 1:0; Emmingen – Gechingen 1:1; Feldrennach gegen Neubulach 2:1; Althengsiett – Gechingen 2:1; Emmingen – Calw 1:0; Feldrennach – Neubulach 1:0; Althengsiett – Emmingen 1:1; Feldrennach – Althengsiett 2:0; Kreisklasse: Bieseisberg – Oberkollbach 4:1 (1:1).

Handball

Kreisklasse Calw

Nagold — Robrdorf; Calmback — Altensteig; Calw gegen Hirsau; Wildbad — Bickenfeld.

Leichtathletik

Leichtathletik

Bei einem Leichtshletikvergleichskampf des VfL. Obernkausen = 5V. Niebelsbach kounte Oberhausen den
Mannschaftskampf der Minner mit 35 P. vor Niebelsbach
mit 25 P. gewinnen, Bei den Frauen gewann ebenfalls
Obernkausen mit 36 P. vor Niebelsbach, Einzebieger
Manner Hans, Welfinger (Ob) 100 P., Earl Schönemann
(N) 85 P. Frauen Greiel Wolfinger (Ob) 79 P., Gertrud
Kappler (Ob) 70 P. Jugendt Hans Becht (Ob) 61 P.
Freundschaftsupiele im Faust- und Korbball, die Obernhausen ebenfalls gewinnen konnte, rundeten des Programm ab.

Schwimmen

Achtung Schwimmert

Achtung Schwimmer!

Mit Genehmigung der Milhärregierung, Jeuneme et Sport, finden am II, und t2. Oktober im Kur- und Haitenbad in K o n n t an ir Schwimmeinterschaften der genanten französischen Zoon statt. Ausgeschrieben verden folgende Wettbewerber.

Einzelwertkämpfe Männer: Kraul: 100 m, 200 m, 400 m; Brast: 400 m, 200 m; Redeco; 100 m Franzen Kraul: 100 m, 200 m, Russil: 100 m; Bridken: 100 m. Jeder Verein kan uru diesen Eftazelwertkämpfen bis ru \* Teilnehmern je Disziphin melden.

Stabelwertkämpfe Männer und Franzen: Brust: 4:100 m; Kraul 3:100 m lagenstaffei.

Kunstspringen für Männer und Franzen: Pflichtsprünger und 1 Kürsprung.

Teilnahmseberechtigt sind an den einzelnen Kämpfen alle aktiven Schwimmer und Schwimmerinnen, welche das 18. Lebensjahr bewodet haben und Münglieder eines von der Milhärregierung genehmigten. Schwimmerinnen oder einer Abteilung eines Sportvereins der französischen Zone sind. Die Medeungen sind zu richten an den VII. Konstanz Schwimmsbelding. Postfach 118, unter Beiltigung und Ueberwessung der Stattpelder. Diese betragens Einzelweithewerbe 5 fl.M. Staffeln 5 fl.M. Meldeschlaff ans 6. Oktober 1947. Nachmeldungen können noch am Wettkampfergen Litteibung der doppellten Gebühr vorgenommen werden. Das Weitkampfbero befindet sin im Kur- und Hallenhad Konstanz, we sich die Wettkampfteilnehmer nofert nach Eintreffen melden wollen, um das Wettkampfpragen ist ab 10 bis 12. Oktober geoorgt, ebenso für markenferie Verglügung. Alle Sportvereine, die Schwimmalteilungen haben, werden aufgefordert, ihre Meldungen rechtrettig nach Konstanz abzegeben, damit Südwürthenberg der sehr etark vertroten ist.

Landesbeauftragner für Sport und Körperkuifter. Bezen.

Der französische Boxmeister im Schwergewicht, Georges Martin, wurde beim Brüsseler Boxtunnier von dem Italie-ner Pauli noch Punkten geschlagen,

#### Geschättliches

Liebengabenpakete aus der Schweiz klienen auch Sie urkaiten, wenn Sie Angehörung und Freunde dom kuben, die die Einzahlung vornehmen. Iei-len Sie Ihre Adresse und die Ihrer Schweizer Angehörigen au "Lieben-gabendiens", (14h) Lindau, Pasifach 159 unt. Weiterleitung mit Prospek-ten erfolgt unentgefeldt. Einzahlun-gen ner in Schweizer Währung mitgt. Allzenzen. Bestenzental Steintere.

Aligentias Rentenzantali Statigari, al-tuste anddeatechelebensvernicherange AG, homer Schwie derch Letwas, Kinder, n. Hennenversicherungen, Na-here Auskauft ettellt unsere deurka-vertreteng Friedrich Löffler Tüblin-gen Kepterstraffe 7, 36.

Ausknutter a. Detektof Adolf Karnau, Staffgart-Varhingen, Krilgerur, 42. Ted. 189 47b, abernismit Beobschingen, Ermittengen Friest, and Spe-nials askilaite jeder Act im In- und Ansland.

Asslande
Baher Nebenverdienst mit modernen
Stepsiringen goldnindich, Charaktern,
Nonnahmo-Mattermendung mit gehauer Verkaufvanweisung, rier verschied, Stegeringe RM, 90.— (preisgnothmigh, Seithstabbaier finden stazdiges Lager, Erol-Binge-Haux, Münden 19. Hubefraustraße 22.

Durchschreibebochhaltungen f. Finanz-und Lehnweisen komplett konfrestig Beferbar, Robert Klopfer Sentigari, Silberburguralle 146a

Auselgen Jeder Art, für alle Zeitungen, Zeitschriften, Fachblatter in Aushänge in alten Zosen vermittelt zu Origi-mipreisen Anzeigen-Dieuts Sosede, Strütgart-S., Hauptstütteratrafie SAA.

Weischkornfedern, Kanfe jeden Pomen Welschkornfedern, auch die kiemstu Menge. Poeis je kg 20 Pfg. Aufkän-ier an allen Plätzen gesucht, Walter Setinborn, meckan, Piechterei, itan Hanbersbronn, Wilru.

LUX arbeitet schnell, careriëssig and sider Ermitthungen, Beobachtungen, Entlastungs und Belustungsmotoriut, Interessen-Vertreiung bei Behörden, LUX-Auskunfun, Inh. W. Zehender, Stutigart-S., Cottastrafa 10, Vertre-ten an allen Platzen

Optalin bei Schmerzunt Hersteller. W. Mayersche Apotheke Tühingen. Zu haben in allen Apotheken

Brot für alle kann nur gemühert wer-den, wenn jedes Bantkurn eine ge-sunde Pflanze mit vollem Erreng le-fert, Deshalb darf kein Korn unge-benzt nungestit wurden Cercann un-die Santheise für alle Samereien. Von bette ungetät werden Ceresan ist die Sanbeise für alle Sämerelen. Voz Vognifrall schülzt Morkit, "Baver". Pflansenschute Abtrelung, Leverkunen

Phanacashula Abteshung Leverkusen dealtimuster für Hausfrauen, eine Mappe, cashaltond ist Modelikarten mit 60 neuen Modelikarten mit 60 neuen Modelikarten mit 60 neuen Modelikarten und Grangebörigen Schnittmusterverlagen für Frams, Mödelen, kinder und Elematkinder und Manner, Auch 162 Sport- und Berufaklesdung, in allen Größen, Haupfausgabe & RM, jetzt sol. lieferhar, Arthur Alberts Hamburg 26, Wiederverkäufer können beliedert wurden

Der kleine Geschäftsmann ist begeistert Toe Nystem v. Carean, der neuen, wirklich vorkneimlichen Durchachrei-be-Bushführung, Prospekt frei, Tree-landbuchvertrach H. Münzel, Gubbl., (140) Korntal, Pustfach 154

Tayloris - Original - Apparate mil pa-tentierte; Sifte - Kanstruktion nur durch une wieder safort lieferhar. Tayloris, Statigars, Reuchlimitz, 4 b, Telefon 69 400

Welfauskunftel Kosmos Deutschland — Europa — Debertee, Auskunfte aller Art, Berufungen, Beebachtungen, Er-mifflungen, Eheschendungen, Auswan-derung, Bezirkaverwalfung Stutigart, 5., Alexanderstraße 141

5. Alexanderstraße 143
Handhebel-Exreuterpresse zum Stanzen Prägen Verlottnes sowie als
Biechschein verwendbar, Gewichs 48
kg, Hub 55 mm, Drudt e., 600 kg,
gegen Knatingente oder Grobbiech
zw. Winkeleinen 5000 mm baid beferbar. Nur schriftl, Verbr.-Anfragen
an W. Herrmann, Tüblingen, Höllerlinstraße 23, bei Siegel

Auswanderung nach Uebersee, Bearbei-tung rom Gesuthen, Anskunft über Answanderungsmöglichkeiten, Reise, u. Einwanderungsbedingungen, Bern-tung is allen Fragen betr, Europa u. Uebersee, Konsul n. D. Dr. isr. W. Söder (27) Bremen-St. Magnes, Löhnborst 19

Lohnborst 19

Zum Saubermachen — Henkelsuchen!

Die Persilwerke liefern ihre bewährten Wacht, o. Beinogungsgemittel unch wat, vor in Originalpaketen. Deoken Sie aber beim Einkauf siets deractikren kaufmann die leeren Pachungen zurückregeben

Zaviel den Gatent Die Ilse 10 Vereh er hat — vor Neid ist jede Freundin platt, denn Ilse-Kind ist wender schöe und plagt sich stein mit Lora-Crem. Die beliebte Lora-Hauferemmit Michelweil winder in beschränktem Maße beim, Fathhandel erbaltt.

Die Oelfrachteruft 1948 sinan jezet in

Die Oelfruchternte 1948 schon jetzel in Gefahr! Erdfühle in, die Larven der Rapshlattwespe befallen jetzt die Rapsnant, Der wirksame Schatz: NE-XIT, der tidliche Stant Der Pflas-senschutzmann der Cela, lagetheim Zeiff-Ikon-Schlüssel und Schiolityparat G Stammier Tübingen am Neckar Pinnohaus , West", Stuttgart, Bebeisty, 65a (fr. Molikeatrs) Ans u. Verkauf eun Flügeln, Pianos u. Harmoniums, Tausch, Vermietung

Stellenangebote Einstellungen von Arbeitskräften nur mit Zustimmung des zuständigen Arbeitsamtes zulänsig!

Treuhandgesellschaft in Stuttgart übernimmt Gulachten in Preis. u. Steuerrecht, Betrielupreilungen, Ueberwaschang v. Bethärlungen, Ueberwaschang v. Bethärlungen, Ueberwaschang v. Bethärlungen, Vergens. u. Nachäurerwaltungen, Vertragshilfe. Anfragen unter G 84702
an die Ansoneen-Expedition Geilung,
Stungart-Bishr
12 BADA-Aromen gibt es... Lennen
Sie seben alle zweiff Sie bringed
Wohlgeschmach in alle Mehlaprise,
kunten und Puddings, BADA-Aroten sind überall zu haben, Hersteller: Bude & Dammert Berghausen,
Haden und Ueberlingen Bodensee
Taylorix - Original - Apparste mit patentiering Sifte - Konstrektion und
durch und wieder sefort beserbar.
Taylorix Stuttgart, Beuchlinstr. 4 b,
Telefon 69 405

i, V. Flock
Wissenschaftl, Mitarbeiter von bekannter Azmetmittelfabrik gewocht für
den Besich v. Aetzien u. Krankenhäusera, mit Sitz in Tübingen-Besttingen, für den Bezirk Südufürtenbeng, Ausführf, Angebote u. Nr. 1222
au Leo's Auseigen- u. Verlagsdiemut,
Auneue-Exp. Biberach-Bill Wartt.

Anneoc.-Exp. Bebergu-sid Wartt.
Mitarbeiter für den Außendienst goseidt. Provinousinste, aushanfahrer
Existenzmöglichkeit auch für Flüchlange, (Keise Versiderung.) Sewarbungen mit Lebenslauf an Allgemeine
Vermidlungs-Kartelen, München 19,
Lachnerstraße 34

Vertreter gesocht! Wer bereist in Nah-rungsmitteln Bäckereien u. Kalooisl-warrehandlungen das obere Neckar-tal, die Alb und den württ. Schwarz-wald a. nimmt verhaudene einge-führte Kundschaft mit! Handgesehr-nusührt. Angeb, erbeien S. 7. 306

nusübhri, Angeb, erbeien S. T. 3366. Betriebsleiter oder Betriebslingenieur für mildere elektrotechn, u. feinnnchanische Fabrik im Bodenseegebiet zu baldigem Dienstaatritt gesocht. In Frage kommun nur Bewerber im Alter zwisch. 23 u. 45 J. mit nachweisbaren umfangreichen und gediegenen Erfahrungen, welde politisch unbelastet nind. Ausführl. Bewerbungunterisgen mit Zeugnisabochz, u. Lidzbild erbeten unter Nr. 19 453 an die Süd-Annonce, Korstanz

Süd-Annouce, Kerstanz
lumnermelsier sowie Zimmerpeller a.
Vorazbeiler für die Seriesfertigeng
gorfabrisierter Holzhäuser von mittlerem Holzbauserk der franz. Zone
Wärtt, Prioritänishetr, gesucht, Zuzugsgesehm n möhl. Zimmer kurzfristig beschaffhan, spät, Wahnaugsbeschaffig, nicht ausgehöhl, Angebois
erb, unter Hö43 an Anz.-Verm. Güsier Mühl. (14b) Freudenstadt.

Suche fächtigen Schreinermeister augt als Werkfährer der in der Lage ist einen Sctrieb von 16-20 Arbeitert zu führen, Gotthill Roll, Kleizmi-belt, Lesterwagen, u. Kammfabrika-tion, Tübingen, Köllestraße 21

Tüdeliger Pferdeknecht, evil. rerheir, gazucht, ebenso ein Maddice I. Haus kalt u. Gerten. Staatsdomäne Hellig kreuzial, über Riedlinger Südwürt Einstellungen von Arbeitskrätten nur mit Zustimmung des zusähndigen Arbeitsamtes zulässig!

Milarbeiter t. d. Anfandienst gewocht v. chem.-pharm. Fahrik zum Besuch von Krankenhäustern u. Aresten f. den Bezirk Südwürtt. Ansel. Angebei nut. Nr. 1262 an Lew's Anzeipen u. Verlagsdienst, Anson-Exped., Biberaff-field wurtt.

Kanfmann in ausbaufähige Stellung f. den Verlanding gewocht. Angeboie and den Verlanding vorte.

Kanfmann in ausbaufähige Stellung f. den Verlanding perucht. Angeboie unter Genhaltsansprüchen unter Nr. 2313 an Zeitschau, Gmbil., Anneigenvermittling, Tultilugen

Fran Fobrikant Finnsk, kollenburgere, Jakestraufe 2 Kluderfräufeln oder Kindergärtnerin, welche auch is der Ligo 18., die Hansfran zu verlreien zu meinen 4 Kindern im Altet zwinden 1 u. 6 Jahren per sofort gesucht, Dr. Wolf-gang Anmer, Lederlahrik, Reutlingen Zimmermädehen und ein Hausmädehen eum buidigen Eintritt gesucht, Hotel Lamm, Töbingen

Ffeilliges, chrl. Mädchen in Landpfarr-haus gesucht. Pfr. Elsäßer, Wain, Kr. Biberach

Tuchtige, selbständ, Hausgehillen, auch Flüchtling, in Haush, mit 2 Kindern bei guter Beschler, Vernachten

Goschaftshaushalt nach Tabingen auf 15, 19, oder 1, 11, graucht, Guie Be-zuhlung, Verpflegung u. Familienan-schluff, Angeb, unier S, T, 2772 Hansgehilfin mit. otwas Kochkonninisen per sofore in meinen Enfamilioshanshalt gesucht. Dr. Wolfgang Ammer, Lederfabrik Beutlingen

Tüchtige, erfahrene Hausgehilln mitt-lesen Alters unter varteilhalten Be-dingungen für gopflegten Haushalt zu möglichst baldigem Einstin ges. Augeb, erbeien unter S. T. 2032 Seancht Jüng, od. Siteres Mädchen z. Mithilfe im Geschäftshaush, m. Land-wirtsch, (krine Mithilfe in Stall and Feld.) Augebote unter S. T. 2008

Gebildetes Fristlein zu 2 Kindern 6 n. 5 J. zu bald. Eintritt gewehr Angels m. Zengnisabschr., Lichtbie u. Gebalisanspt. an Paul Emender for, Hotel Ochsen, Had Liebenzeil

Verwaltungsbeamter des gebeb. Dien-sies, 33 Jahre alt, wüsscht sich zu verändern da am seitberig. Dienst-ert keine Wohnung für Familie jein Kindl sethanden ist. Angebote un ihr S. T. 340;

ter S. T. 340;
Kaufmann, 32 Jahre, verh., hilanssider,
mit ellen sonstigen Arbeiten bestens
vettraut, gt. Organisator, suermidliche Kraft, sucht nich auf 1. Jan.
1949 als Geschäluführer zu verändern, Lapitaleinlage 15 000 flm. la.
Zeugnasse u. Referensen, Angeh. unter Nr. 2008 an Zeitschan GmhH.,
Auszeigenvermittlang, Tuttlingen
Janzeigenvermittlang, Tuttlingen

Junger Mann, 20 J., mit Einjähr., per-fekt engl, Spraine in, guier Auffas-sunggabo in. Allgemeinbildung sicht pass. Stelle evit, als Valouter. An-gebote autor 3655 as Sädwerb. Ann-Exped. Schwenningen a. N.

Gehildetrs, solides u. gew. Servierfräulein solort od. spitor in gues ingesterfe gesucht. Wohnung u. Verpflegang im Hause. Feinlichtere-Konditore-Cafe Albert Ernn, Reuflingen
Scentraße 23

Damenschneiderinnen port. Kräfte u.
Zaarbeiterinnen sowie Damenschneider u. "ethneckerinnen lit meine koattim. u. Mantelabeeilung zu sofottod. spiter, Eintritt gesucht, Modelihaus Johanna Kanbel, Buttgari-SAlexandertraße 153

Sänglingsochwester zum beideigen EinSänglingsochwester zum beideigen Einkraften gesucht, Mödelen verhandenFrandabrikant Planck, Rottenburg/N.
Jahnstraße 2

Meitger-Lehrstelle für großen, kraftig.

Abenhmer (Einkäufer), bewnodert in
Große Hunde-Aussiellung in Tübingen,
Am 19. Okt, 1947 findet in Tübingen,
Amstellung 1947 von Hunden sile Sengerlied
1947. Westvolle Ehrangenise, Annetlong an Aussiellung 2047 westellungsbeiter Pack
Angele, Tübingen, Grabenstraße 25

Weldes erstklass, Sänglingsbeim im
Schwarzwald alumi mein Neugeborebeinen Anstellung 2047. Noch 1947 findet in Tübingen,
Am 19. Okt, 1947 findet in Tübingen,
Amstellung 1947 von Hunden sile Sengerlied
1947. Westvolle Ehrangenise, Annet25 J., ledig sode gl. Dauerssellung
25 der gl. Dauerssellung 25

Weldes erstklass, Sänglingsbeim im
Schwarzwald alumi mein Neugeborebeinen Anstellung 2047. Noch 1947 findet in Tübingen,
Am 19. Okt, 1947 findet in Tübingen,
Amstellung 1947 von Hunden
1947. Westvolle Ehrangenise 24

Angele Eisenwarenhändler (Angel.) der Eisenwaren., Werkzeng u. Beschlägebranwaren., Werkzeng a. S. T. 2089

Weldes erstklass, Sänglingsbeim im
Schwarzwald alumi mein Neugeborebeine 25 J., ledig sode gl. Dauerssellung
25 J. vocht
1947 wertvolle Ehrangen
25 J. angel. S. J. 2089

Weldes erstklass, Sänglingsbeim im
Schwarzwald alumi mein Neugeborebeine 25 J. socht
1947 wertvolle Ehrangen
25 J. 2089

Weldes erstklass, Sänglingsbeim im
Schwarzwald alumi mein Neugeborebeine 35 J., ledig sode gl. D

Meizger-Lebrstelle für großen, kräftig-19jühr, der sech mit Pferdes am-geben kann, gerncht, S. T. 2531 Unabhängige, fl. Witzer (Pflüchtlung), 47 I., michte ält. gebild. Herre die Wist-schaft führen, Zurungen, erforderl. Angebose unier 3911 an Südwerh, Ann. Exped., Schwanningen n. N.

Haushilteria, 50 Jahre, sucht Stelle in feueral, Haushalt, auch in Landw.rt. schaft, Zuschriften unter S. T. 2040

## Heiraten

Junge, geh. Dame, 28 J., Gr. 1.62 am gutem Platse, matar- u. musikischd., such: mangels passender Gelegenh. mit gebild. u. charakterlest, flerre zw. 20 u. 66 J. (Witwer micht ausge-schlossen) in Verhindung zu tretch. Bildzauder, erbeten noter S. I. 3385

Schlossecki, erbeten noter S. T. 2385

Mädchen, 21 J., gr., vollschl., dkibl., wiescht tilchit, strebs. Herra kennennuiernen, am i. Handwecker, weider ernuiernen, am i. Handwecker, weider ernuiernen, am i. Handwecker, weider ernuiernen work. Horren, welche prakt
hen müchte. Wuhnmüglichk, im Elsternhaus work. Horren, welche prakt
häbenon, Field a. Innere Werte zu
nchitzen wissen, wellen Zuschr, mit
Bild richten unter S. T. 2389

Gildcliche Ebe u. einem daraktervoll,
Mann teunorgende Fran werden ist
der Wunnd eines nett., hänst Mäddern Ant. 20. Ausst. Vermügen u.
Grundbez, ist verhanden, Anfe, unt.
St 5767 en last. Frile, Statigart W.,
Reinsburgstraße 42, Ill. Stock

21 jähr. ev. Geschäftstischter wünncht
intellig, flücht legeneur od, Autefachmann bis 32 J. zw. beild. Einleilinech, Werkst. und Autoreparatori
kennenzulern, Bildraucher. u. S. I. 3442
Ein liebes, blonden Mädel. 21 J., kath.

for, Hotel Ochsen, Bad Liebenger for, Hotel Ochsen, Bad Liebenger for, Hotel Ochsen, Bad Liebenger wird janges Madchen gesucht, Kachen kann erlerst werden, (Familienan-schieß.) Fran Käthe Sieiner, Nais-nicilier, Reutlingen, Kammweg 19. Telefon 240

Telefon 240

Telefon 240

Telefon 240

Telefon 240

Telefon 250

Telefon 250

Telefon 260

T

Haestier, Stutigart W., Markeistr. 14. I

Eine gute Ehe ermöglicht meine inng
jährige teistungsfähige Vermitilvag
für alle Kreise bei reithen Vormer
kungen auch Essbeitsten aller Art
Anskunft konsenlins, dinkret. Fran
Hilde v Redwitz, Karlsruhe Beiert
heimer Aller 44457

Harmonie, das Groffinstitut für Ehean.
bahnung, Margarete Selig, gegr. 1932.
Zentrale Frankfart a. M. in S. und
S.W.-Deutschland 25 Filialen, in Statt.
zart-N., Frübelveg 12, Heithronia
Weinsberg, Schwabstr. E., Ravensburg,
Herreustraile 41

Hilder - Gansarlage zu knofen gesencht.
Angebote unter S. T. 3393

Biete Kindersportwagen (Korb); auch
lieren- oder Damenfahraud. Angebote unter S. T. 3382

Drehstrommotor. 240/380 Volt, non, 1406

Underbungen, 1 PS. im Tausch gegen 2-3-FS. Medor 240/380 Volt, non,
Weinsberg, Schwabstr. E., Ravensburg,
Herreustraile 41

Wildia-Drehstähle, eisen Posten, gegen

## Verschiedenes

Allen Geuthältsbekannten zur Kenntnis, daß ich unter der Nummer Wildherg 47 an des Ortenetz augeschlossen ben, Hans Voss, Hausladtsmaschinen, Solz, Krein Calw

Höbere Kapitaleiniage mit Gewinn-nstell in sich Untersehmen gesucht. Angebete unter 3837 an Sadwerb, Ann.-Expod., Schwenniagen a. N.

Deutist, stanti, gepr., 55 Jahre, ledig, früber gute eig Praxis sicht Zahn-praxis pachtweise zu übernehmen; bei gegenseitigem Versteben erti, Einbertat. Angebote unter Nr. 1946b an die Süd-Ansonce, Kunstans

Bildered für whr serilises Interescenter mit eigenen Manchinen zu pachten od. zu kaufen gesicht, Herzeiten Mith Grundstücksvermittlung Beultingen, Antherstraße 8 (96) 26 jähriges Mädel sudat Steiln an 1-2 liegen, Anthoratralle s (95)
Kindera, Zuschröften auter S. T. 2378

2 schline Wohngrundstücke in Haller

Sade zu tauschen geg, Grundstück in Süddentschland, Vermittig, deb. Häu-Hofgut mit 40 Morgen sumt allem In-ventor sedort gegen sonstiges Objekt zn vertsuschen durch Anton Buggle, Immobilien selt 1924, Immendiagen, Postfach 27

brik, Lasieroads

Zam Asshan von Gips. und Kalkwerk
werden noch einige Längen Feldhahn u. Loren sowie Zerkleinerungsmaschioon u. Werkneuge geweht.
Ferser dringend gesucht: Steinsage.
Angeb. au Dipl.-lag. Naumann, Steinhofen (Hohenzollern)

Widia-Drehstähle, einen Posten, gegen Höchstpreis zo verkaufen, E. Deets, Oberndorf n. N. Schließfach 46

Briefmarken Sammlung, international, schr gepflegt, is Einsleckhichern, pri-vat zu verkaufen, Hoh. Objekt, gate Kapitalaslage, intercessenten schrei-ben unter S. T. 3249